

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 340.

Freitag den 6. December.

1861.

Zur Erinnerung.

Die Stimmzettelausgabe von Seiten der Herren Wahlmänner zur Wahl von 20 Stadtverordneten und 16 Ersatzmännern findet heute Freitag den 6. December Vormittags 10—12 und Nachmittags 3—5 Uhr in der 1. Etage der alten Waage statt. Die Wahl-Deputation.

Bekanntmachung.

Im Bau- und Holzhofe sollen Dienstag den 10. December d. J. früh von 9 Uhr an folgende Gegenstände:

- 1 Anzahl Bettstollen à 7 Ellen lang, $\frac{1}{4}$ " stark,
- 1 " Karrenhölzer à 1 bis 5 Ellen lang,
- 1 " Wasserbaupfähle à 1 bis 5 Ellen lang,
- 1 " Eichenholz $\frac{5}{8}$ bis $\frac{3}{8}$ " stark, à 4 bis 8 Ellen lang,
- 1 " weiches Holz $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{8}$ " stark, à 1 bis 15 Ellen lang,
- 1 " Dachfenster von Kupfer, Blech und Gußeisen,
- 1 " Fenster und Thüren,
- 1 " Böcke, Lehrbögen, Cementfässer etc.,
- 2 Stück Rammergerüste mit eisernen Bären,
- 1 " Maschinenrammergerüste mit Winde und eisernem Bär,
- 1 Partie hartes und weiches Brennholz

in kleineren Partien, gegen entsprechende Anzahlung und unter den, an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen, an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 4. December 1861.

Des Rathes Deputation zum Bau- und Holzhofe.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 27. November 1861.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Schluß.)

Herr Dr. Heyner — für die Minorität — erkannte die Wünsche nach Umgestaltung des ganzen Budenverwaltungswesens als völlig berechtigt an und bezeichnete namentlich die Einführung einer Platzmiete als zweckmäßig. Nur schien ihm der von der Majorität eingeschlagene Weg zu rapid und deshalb zu Nachtheilen führend. Der Rath habe bereits den Feilhaltenden Gelegenheit gegeben, auf mehrere Jahre sich ihren Stand zu sichern, diese Verträge könne man nicht brechen. Wer solle überhaupt die Rente aus den neuen Budenreihen erhalten? Man könne sie doch nicht ohne Weiteres der Stadtcasse entziehen. Das Collegium habe durch übereinstimmende Beschlüsse das bisherige Budenwesen sanctionirt; die städtischen Buden ließen sich auch nicht auf einmal ohne Weiteres und ohne Nachtheil verkaufen.

Die Frage über die Zwischenräume — welche übrigens breiter werden sollten — sei eine reine Verwaltungssache. Es frage sich jetzt nur, ob man der Stadtcasse die Einnahme sofort entziehen solle oder nicht. Die Beschwerden seien hauptsächlich durch die Verengung des Marktes hervorgerufen, welche man durch den Antrag auf Verbreiterung der dortigen Fahrwege selbst geschaffen habe. Der Sprecher gedachte darauf der immer von Jahr zu Jahr gestiegenen Einnahmen aus den Buden und empfahl eine langsame Umgestaltung des Budenwesens, so wie im Allgemeinen den Antrag der Minorität.

Herr Stadtverordneter Bieweg — auf seine langjährige Bekanntheit mit dem Budenwesen verweisend — bemerkte zunächst, daß es an offenkundigen Beschwerden über die Neugestaltung der Buden nicht gefehlt habe. Die Rathssacten müßten dies nachweisen. Jeder habe sich übrigens davon überzeugen können. Er werde gegen den Ankauf stimmen, wenn er auch, wie es nunmehr scheine, diesen nicht verhindern könne.

Herr Hansen voblicirte dem Rath das Recht der freien Verfügung und Eintheilung des Marktplatzes; ferner, auf Grund dieselbiger Beschlüsse, das Recht der Vermehrung der Rathsbuden, welche übrigens in der Regel nur da bewirkt worden sei, wo Privatbuden ausgefallen seien. Die Angelegenheit könne geschildert werden, wie das Minoritätsgutachten angebe.

Zum Schluß sprechend, bemerkte Herr Häckel, daß, wenn auch früher andere Beschlüsse gefaßt worden, doch eine neuerlich vorgenommene Localbesichtigung das Vorhandensein noch vieler unbenutzter Buden ergeben habe, so daß der Bau neuer gar nicht nöthig gewesen. Klagen lägen genug vor. Die Art, wie die neuen Buden erbaut worden, sei nach seiner Ueberszeugung, die übrigens durch die Eingabe der Glaserinnung bestätigt werde, ein Jammer, und selbst Nachbesserungen hätten nichts geholfen. — Die Reihen sollten thatsächlich verengert werden; darunter litten nicht allein die Verkäufer, sondern auch die Einkäufer. — Uebrigens könne die Entfernung der Risten gar nicht verfügt werden.

Herr Dr. Heyner — für die Minorität zum Schluß sprechend — behauptete zunächst die Nothwendigkeit des Ankaufs der fraglichen Buden im Interesse der Stadtcasse; wenigstens nach jetziger Sachlage. Die Zwischenräume seien an manchen Stellen weiter geworden. Die Enge sei auch kein Motiv für Ablehnung des Ankaufs.

Herr Häckel entgegnete, daß der unbenutzte Vorrath alter Buden den Ankauf neuer gänzlich unnöthig erscheinen lasse, wie die schon erwähnte Localbesichtigung ergeben habe.

Darauf wurde der Ankauf der Buden mit 30 gegen 16 Stimmen beschlossen, der daran geknüpfte Antrag der Minorität gegen 9 Stimmen angenommen. Die Anträge der Majorität über die künftige Gebahrung mit dem Budenwesen unter 1 fanden einstimmige Annahme; der unter 2 — Wiederverkauf der Buden — wurde dagegen mit 24 gegen 22 Stimmen abgelehnt, der Antrag unter 3 aber mit überwiegender Stimmenmehrheit angenommen. Der Vorsteher hob dabei hervor, daß die Tendenz dieses Antrags nicht genau erkennbar sei, weil insbesondere ja der Rath selbst zu den Budenbesitzern gehöre und der größte derselben sei.

Herr Dr. Reclam bemerkte noch nach Schluß der Debatte, daß die Buden an der Katharinenstraße in ihrer neuen Aufstellung die Zugänglichkeit zum dortigen Nothbrunnen erschweren.

Der weitere Antrag der Minorität wegen Uebersendung eines Inventariums fand einstimmige Annahme.

Hierauf trat man nach dem bevorstehenden Gutachten des Ausschusses zum Polizeiamte über die Gewährung einer Unterstützung von 150 Thlr. jährlich an den durch schwere Erkrankung dienstunfähig gewordenen Polizeicorporal Schauer dem Rathesbeschlusse einstimmig bei.

Endlich kam

ein Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über die an den Verkauf einer Parzelle am Holzhofe an Herrn Holzhändler Kaul geknüpften Bedingungen zum Vortrage (Ref. Herr Dr. Günther).

Diese Bedingungen waren

- a) daß der Abläufer sämtliche, auf dem fraglichen Plage stehenden alten Gebäude abbreche, und
- b) daß er die neu aufzuführenden Baulichkeiten mit den Anforderungen in Einklang bringe, welche rücksichtlich des äußeren Ansehens an Bauten in jener Gegend im öffentlichen Interesse zu stellen sind.

Das Letztere, unter b) Bemerkte, bezeichnet der Rath als selbstverständlich.

Was dagegen die unter a) erwähnte erstere Bedingung betrifft, so hat — fährt der Rath in seiner Zuschrift fort — Herr Kaul erklärt, daß er sich zwar verpflichte, den vorderen Schuppen (den Judenbudenschuppen) binnen 6 Jahren von Michaelis 1862 abzubauen, daß er aber nicht im Stande sei, noch weiter auf diese Bedingung einzugehen, also eine Verbindlichkeit zum Abbruche auch des anderen, im Hintergrunde des Plazes befindlichen Gebäudes, so weit ihm dies zufallen würde, nicht übernehmen könne. Er hat hieran das Gesuch geknüpft, daß wir nochmals mit Ihnen in Verhandlung treten und Sie um das Abgehen von Ihrer Bedingung, soweit er sich, wie bemerkt, derselben nicht unterwirft, ersuchen möchten.

Indem wir diesem Gesuche Herrn Kaul's willfahren, glauben wir zuvörderst voraussetzen zu dürfen, daß Sie selbst nicht eine sofortige Abbrechung der auf dem fraglichen Plage befindlichen Baulichkeiten gemeint haben etc. Es scheint uns also, man könne bei dieser auf eine sechsjährige Frist übernommenen Verpflichtung zum Abbruch Beruhigung fassen u. s. w.

Was das hintere Gebäude anlangt, das Sie ebenfalls beseitigt wissen wollen, so ist dasselbe ein Theil des auf dem demaligen Holz- und Bauhofe stehenden Gebäudes, und es fällt von demselben ein Theil Herrn Jauk zu, während der Ueberrest in die Kaul'sche Parzelle fallen würde. Wir ersuchen Sie, die von Ihnen gestellte Bedingung, soweit sie nicht durch Herrn Kaul's neuerliche Erklärung sich erledigt, nunmehr fallen zu lassen.

Der Ausschuss bemerkt dazu, daß die Absicht des Collegiums allerdings auf den sofortigen Abbruch der betreffenden Schuppen gerichtet gewesen.

Ferner gab man wiederholt der Befürchtung Ausdruck, daß durch das Stehenbleiben der alten Gebäude der Werth der umliegenden Parzellen sinken werde und daß wohl mit ziemlicher Sicherheit erwartet werden könne, daß auch die Licitation des Plazes ein gleiches Resultat wie jetzt der Verkauf aus freier Hand herbeiführen werde.

Auf der anderen Seite bezeichnete man dagegen den von Herrn Kaul gebotenen Preis als hoch und die Verlegung eines Holzplazes dahin als um so unbedenklicher, als auch gegenüber ein Habergeschäft betrieben werde, was in seiner Art mit größeren Unannehmlichkeiten verbunden sein dürfte, als der Holzverkauf auf dem Plage. Dazu komme, daß auch dem Nachbar, Herrn Glockengießer Jauk, die Beibehaltung alter Gebäude gestattet worden; worauf man indeß einhielt, daß hier besondere auf das Jauk'sche Geschäft bezügliche Rücksichten maßgebend gewesen, Herr Jauk auch den alten Schuppen umzubauen angefangen habe.

Zur Vermittelung schlug man vor:

unter Beharren auf dem früheren Beschlusse Herrn Kaul eine zweijährige Frist zum Abbruche zu gewähren.

Für das Beharren auf dem Beschlusse erklärte man sich gegen 1 Stimme. — Für die Gewährung der zweijährigen Frist ebenfalls gegen 1 Stimme.

Herr Klinger betonte die Ungleichheit zwischen den Herrn Jauk gemachten Concessionen und den Herrn Kaul auferlegten Verpflichtungen. Er empfahl Beitritt zum Rathsbeschlusse.

Der Herr Referent entgegnete, daß die Mehrheit gerade Consequenzen habe vermeiden wollen, namentlich im Interesse der Verwerthung der umliegenden Plaze.

Herr Waback wünschte in den Bedingungen den vorderen Schuppen von dem hinteren getrennt und demnach auch die Abstimmlung eingerichtet zu sehen.

Die Versammlung ging indeß darauf nicht ein und trat dem Antrage der Ausschussmehrheit mit 26 gegen 20 Stimmen bei.

Das neue Gewerbegesetz vom 15. October 1861.

IV. Die Hilfsarbeiter.

Bisher nahmen bei den Innungen die Gesellen oder Gehilfen nach den Innungsstatuten eine bevorzugte Stellung vor den übrigen Arbeitern anderer Erwerbszweige ein, doch waren sie aber auch wiederum mancherlei Beschränkungen unterworfen. So war für sie der Wanderszwang Vorschrift, und auf der Wanderschaft waren sie auf die Herbergen ihres Handwerks angewiesen. Ein jüngerer

Gesell durfte bei keinem unzüftigen Meister, ja nicht einmal bei dem Meister einer andern Innung in Arbeit treten. Ueber die Kündigung von Seiten des Gesellen herrschten ferner in manchen Städten mancherlei abenteuerliche Gebräuche. Bei solchen einseitigen Bestimmungen suchten sich Meister und Gesellen gegenseitig das Leben schwer zu machen, da Beide nur zu gut wußten, daß sie nach den Statuten ihrer Innung auf einander angewiesen waren. Fehlte es an Arbeit, so waren die Meister Herren der Situation, gab es viel Beschäftigung, so säumten die Gesellen nicht, die oft nur augenblickliche Nachfrage nach Hilfsarbeitern für sich auszubenten.

Mit dem 1. Januar 1862 wird sich dies insofern ändern, als der Gewerbetreibende nicht mehr auf eine bestimmte Classe von Arbeitern angewiesen ist, sondern seine Arbeiter und Arbeiterinnen sich frei wählen darf. Für die Gesellen ist der Wanders- und Herbergswang aufgehoben, sie treten bei dem Meister eben so wie die übrigen Arbeiter auf Grund einer freien Vereinbarung oder eines beliebigen Contracts in Arbeit. Indem die Gesellen den übrigen Arbeitern gleichgestellt werden, steigen sie nicht etwa zu diesen herab, sondern die ersteren werden in ihrer socialen Stellung zu jenen herausgehoben.

Für alle Arbeiter und Gehilfen der Gewerbetreibenden werden nach dem Vorbild des österreichischen Gewerbegesetzes Arbeitsbücher eingeführt, welche darüber Aufschluß zu geben bestimmt sind, bei welchem Arbeitsherrn der Inhaber in Arbeit gestanden hat und wie er seinen Verpflichtungen nachgekommen ist. Ein solches Arbeitsbuch sollen indeß nicht führen: das Gesindedienstpersonal (z. B. auch Thürhüter, Wächter und Kutscher in größeren Fabriken), ferner solche Arbeiter, welche nur für einzelne Arbeiten tageweise und vorübergehend angenommen werden (z. B. Tagelöhner), endlich alle diejenigen, welche als Volontaire oder gegen festen Gehalt in einem Geschäft arbeiten (z. B. das Comptoirpersonal der Kaufleute). — Das Arbeitsbuch wird ausgestellt, wenn der Arbeitende das erste Mal in Arbeit tritt, und hat man sich deshalb an die Polizeibehörde des Orts zu wenden. Für die Ausstellung sind 5 Ngr. zu entrichten. Diese Bücher enthalten auf dem ersten Blatte Vor- und Zunamen, Alter, Statur und das nöthige Signalement des Inhabers, die Bezeichnung des Gewerbes und eine Bemerkung darüber, ob ein Lehrzeugniß erworben worden ist, und wie dies in Bezug auf die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten, so wie über die Führung des Lehrlings ausgefallen ist. Daran schließt sich die Namensunterschrift des Inhabers. Es sind diese Vorschriften deshalb erlassen worden, weil die Arbeitsbücher innerhalb der sächsischen Grenzen zugleich als genügende Reiselegitimationen angesehen werden sollen. Innerhalb der deutschen Bundesstaaten haben sie nur da Gültigkeit, wo die dortigen Behörden sich damit zufrieden erklären, es ist aber jedenfalls zu erwarten, daß sich die sächsische Regierung mit den betreffenden Regierungen in Einvernehmen setzen wird.

Kein selbstständiger Gewerbetreibender darf einen Gehilfen oder Arbeiter beschäftigen, der nicht im Besitze eines solchen Arbeitsbuches ist, oder dessen letzte Arbeitszeit nicht genügend nachgewiesen ist. Tritt der Gehilfe aus der Arbeit, so hat der Arbeitsherr Antritt und Austritt in dem Buche zu bemerken und zugleich hinzuzufügen, in wie weit der Arbeiter seinen Verpflichtungen nachgekommen ist oder in wie weit dies nicht geschehen ist. Verläßt darauf der Arbeiter den Ort, so hat die Polizeibehörde ihr Wisum darunter zu bemerken, und sind dafür jedes Mal 2½ Ngr. zu zahlen.

Da der Arbeitscontract vollkommen der freien Vereinbarung überlassen ist, so enthält das Gesetz auch nur wenig Bestimmungen über Entlassung des Arbeiters. Nur in den Fällen, wo nichts Besonderes vorher verabredet war — was sich, nebenbei bemerkt, allerdings sehr oft ereignen wird — gilt die am Orte übliche Frist der Auslohnung auch als Kündigungsfrist, so daß nur von Lohn- tag zu Lohn- tag gekündigt werden kann. Ein Arbeiter, welcher, ohne durch den Arbeitscontract dazu berechtigt zu sein, willkürlich seine Arbeit verläßt, kann polizeilich nicht zurückgebracht werden, doch steht es dem Arbeitsherrn frei, seine Bestrafung zu beantragen und etwaige Entschädigungsansprüche zu erheben. Das Gesetz stellt dafür Strafen auf bis zu 8 Tagen Gefängniß oder bis zu 3 Thlr. Kosten.

Außerdem kann aber der Arbeiter sofort entlassen werden, wenn er sich Veruntrauungen des erhaltenen Materials oder anvertrauter Muster und Modelle zu Schulden kommen läßt; wenn er Nebengeschäfte betreibt, die ihn in der Erfüllung seiner Pflicht hindern; wenn er seinen Arbeitsherrn oder dessen Familienglieder mit Worten oder Thaten schwer beleidigt oder zu unerlaubten Handlungen verleiten sucht. Arbeitsverweigerung, längere Krankheit und endlich Einstellung der Arbeit von Seiten des Meisters in Folge von Brand- oder Elementarereignissen sind gleichfalls triftige Gründe der Entlassung.

Nicht minder ist es aber dem Princip der Gerechtigkeit angemessen, auch dem Arbeiter in gewissen Fällen das sofortige Verlassen der Arbeit zu gestatten. Als solche Gründe bezeichnet das Gesetz: Mißhandlung von Seiten des Arbeitsherrn, Rückstände in der Ablohnung, Verleitung zu widerrechtlichen Handlungen, Mangel an Arbeit, sobald der Arbeitscontract auf Stücklohn abgeschlossen

ist, und endlich Krankheit des Arbeiters selbst. Die Zahlungen an die Arbeiter für gelieferte Arbeit dürfen nicht in Gold und auch nicht in Waaren erfolgen. Als Strafmittel stehen den Arbeitsherrn nur Entlassung und Lohnabzüge (jedoch nur bis zu einem Fünftheil an einem Lohntage) zu.

Solche Gewerbetreibende, welche mehr als 20 Arbeiter ohne Unterschied des Alters und Geschlechts in ihrem Gewerbslocal beschäftigen, sollen eine Fabrikordnung aufstellen, welche durch Anschlag und auf sonstige Weise den Arbeitern mitzutheilen ist. Darin sollen alle die erwähnten Fälle der Kündigung und Entlassung, der Arbeitszeit, der Befugnisse des Arbeitspersonals, der Strafen etc. enthalten sein.

Verabredungen der Arbeiter unter sich, um höhere Lohnsätze und kürzere Arbeitszeit zu erreichen, verbietet das Gesetz nicht. Die Erfahrungen in England haben zur Genüge bewiesen, daß die Behörden am besten thun, sich so lange nicht einzumischen, als nicht Excesse vorkommen und die öffentliche Ruhe gestört wird. So beklagenswerth auch massenhafte Arbeitsseinstellungen sind und so sehr auch das allgemeine Nationalwohl darunter leidet, so wenig läßt sich auf anderem Wege, am wenigsten auf zwangsweiser Verpflchtung, etwas erreichen. Können die Arbeitsherrn wirklich höhere Lohnsätze zahlen, so wird sie der fehlende Gewinn während der Zeit der Arbeitsseinstellung dazu bewegen; waren die Forderungen der Arbeiter übertrieben, so wird sie der Mangel, der mit jeder Verdienstlosigkeit verbunden ist, zur Arbeitsstätte zurückführen. Das sächsische Gesetz adoptirt das Verfahren der englischen Behörden. Alle solche Verabredungen sind nicht verboten, doch sind derartige Beschlüsse für die Theilnehmer nicht bindend. Suchen sich aber die Arbeiter eine Strafgefahr über ihre Genossen anzumachen, suchen sie durch Verurtheilungen und durch die Anwendung physischer und moralischer Zwangsmittel Andere zu bewegen gleichfalls beizutreten oder die Zurückgetretenen zu bestrafen, so machen sie sich strafbar und setzt das Gesetz auf dieses Vergehen für jeden Theilnehmer Gefängniß bis zu vier Wochen.

Die neuen Innungen sind, wie wir später sehen werden, verpflichtet Cassen zu errichten, welche die Arbeiter in Erkrankungs-fällen unterstützen sollen, und werden diejenigen Gewerbetreibenden, welche keiner Innung angehören, verpflichtet werden, zu diesen Cassen beizutreten, sobald nicht besondere Fabrikcassen errichtet werden. Zu angemessenen Beiträgen können auch sämtliche Gewerksgehilfen und Fabrikarbeiter verpflichtet werden.

Eine Lichterscheinung.

Am Dienstag Abend 10 Minuten vor 7 Uhr wurden alle, die sich im Freien befanden, durch eine plötzliche Lichterscheinung überrascht, die so lebhaft war, daß man die ganze Umgebung erkennen konnte. Am westlichen Himmel zeigte sich ein prächtiges Meteor, eine Feuerkugel, welche zu zerplagen schien und bald erlosch. Die ganze Erscheinung dauerte nicht 2 Secunden und ein sie begleitendes Geräusch scheint hier nicht gehört worden zu sein. Ob das Meteor zur Erde gefallen oder nur unsere Atmosphäre berührt hat, kann erst dann entschieden werden, wenn Beobachtungen von anderen Orten bekannt geworden sind. B.

Oeffentliche Gerichtsftung.

Der Kellner Friedrich Gustav Steinborn aus Tennowitz, welcher in der am 5. d. M. unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Starke abgehaltenen Hauptverhandlung als Angeklagter erschien, hatte in der Nacht vom 6. zum 7. v. M. seinen gewesenen Dienstherrn, einem hiesigen Restaurateur, bei dem er bis zum 1. v. M. conditionirte, auf höchst freche Weise bestohlen. Den Plan zu diesem Diebstahl hatte Steinborn noch während seiner Conditionszeit bei jenem Restaurateur gefaßt und bereits die Vorbereitungen zu dessen Ausführung getroffen, namentlich aber den Schlüssel zur Küche, aus welcher er die Diebstahlsubjecte holen wollte, heimlich sich angeeignet. Am gedachten Tage schlich sich daher Steinborn zunächst Abends nach 10 Uhr in das Haus jenes Restaurateurs ein, versteckte sich über 2 Stunden lang in das im Hofe gelegene Waschküchen, trat, nachdem Nachtruhe eingetreten war und die Bewohner sich zu Bette gelegt hatten, aus seinem Verstecke hervor, verfügte sich in die Küche, die er mittelst des zuvor an sich gebrachten Schlüssels eröffnet hatte, erbrach auf gewaltsame Weise ein Schränkchen und nahm die darin aufbewahrten Gelder, ein Notizbüchlein sowie 8 Biermarken an sich. Nach der Versicherung des Bestohlenen betrug die entwendete Geldsumme wenigstens 8 fl 20 kr , während Steinborn versicherte und hartnäckig läugnete, mehr als 5 fl 15 kr gefunden zu haben; er wollte seiner Sache ganz gewiß sein, denn um gleich an Ort und Stelle den Ertrag seiner Beute kennen zu lernen, hatte er, wie er sagte, das Geld sofort in der Küche durchgezählt und sich dabei durch ein angeblich Streichhölzchen

geleuchtet. Er mochte wohl auf größere Ausbeute gerechnet haben, denn nicht zufrieden damit verfügte er sich auch in die Gaststube, zu welcher er den Schlüssel in der Küche wußte, erbrach hier ebenfalls auf gewaltsame Weise ein verschlossenes Schränkchen, und nahm dessen Inhalt, ohngefähr 8 fl , ebenfalls an sich, so daß der Gesamtbetrag des Gestohlenen über 13 fl beträgt. Nur seinem jugendlichen Alter — er zählt erst 17 Jahre — hatte Steinborn es zu verdanken, daß er mit großer Beharrlichkeit und Frechheit ausgeführte Diebstahl eine Ahndung mit bloß acht Monaten Gefängniß nach sich zog. Die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Barth, die Vertheidigung durch Herrn Adv. Schilling vertreten.

Tageskalender.

Stadttheater. 39. Abonnements-Vorstellung.

Neu einstudirt:

Ein Sommernachtsstraum.

Dramatische Dichtung in 3 Acten nach Shakespeare von Schlegel. Für die Bühne eingerichtet von Lieck. Musik von Mendelssohn-Bartholdy.

Personen:

Theseus, Herzog von Athen	Herr Stürmer.
Agæus, Vater der Hermia	Herr Gitt.
Lyfander, Liebhaber der Hermia	Herr E. Kühn.
Demetrius, Liebhaber der Hermia	Herr Devrient.
Philokrat, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe Theseus'	
Squenz, der Zimmermann	Herr Saalbach.
Schnod, der Schreiner	Herr Kühn.
Zeitler, der Weber	Herr Bachmann.
Plant, der Bälgeflicker	Herr Lück.
Schnauz, der Kesselflicker	Herr Bischoff.
Schlucker, der Schneider	Herr Treptau.
Hippolyta, Königin der Amazonen	Herr Werther.
Hermia, Tochter des Agæus, in Lyfander verliebt.	Fräul. Huber.
Helena, in Demetrius verliebt	Fräul. Keller.
Oberon, König der Elfen	Fräul. Remosani.
Titania, Königin der Elfen	Fräul. Lemcke.
Puck oder Robin Outgesell, eine Elfe	Fräul. Stein.
Elfen	Frau Bachmann.
	Fräul. Vrenken.
	Fräul. Karg.
Bohnenblüthe	Friederike Guth.
Spinnweb	Selma Meyer.
Notte	Anna Böhm.
Sensfame	Amalie Böhm.
Andere Elfen im Gefolge Oberons und Titantias.	Gefolge des Theseus und der Hippolyta. Pagen.

Scene: Athen und ein nahegelegener Wald.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig nach

Berlin:	* 3. 50. — 8. 45. — * 5. 50. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 45. — 2. 30.)
Bernburg:	* 7. — 12. 15. — 6.
Chemnitz:	5. 15. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 20. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 45. — * 9. — 2. 30. — 6. 30.)
Coburg etc.:	* 11. 5. — 1. 40. (bis Meiningen).
Dessau:	3. 50. — 8. 45. früh. — 8. 30. Abds.
Dresden:	5. 45. — * 9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. — * 10.
Eisenach etc.:	5. — 8. 15. — * 11. 5. — 1. 40. — 7. 5. (bis Erfurt). — * 11. 8.
Frankfurt a. M.:	5. — * 11. 5. — * 11. 8. Nachs. — (Westf. Staatsbahn: * 5. 15. Morgs. — 6. 20. Abds.)
Hof:	* 5. 15. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. (bis Altenburg).
Magdeburg:	* 7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen) — 10.
Meißen:	5. 45. — * 9. — 12. — 2. 30. — 6. 30.
Schwarzenberg:	5. 15. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20.
Zeitz und Gera:	5. — 1. 40. — 7. 5.

(Die mit * bezeichneten sind Eilzüge).

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittags.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.

Bei Bech's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhall, 10—4 Uhr.

Gew. Bild.-Verein. Heute Baukunde.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leibnizstr. für
Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel
de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstr. Nr. 11.
Portrait-Diptychen pr. Dbd. 4 fl , Photographien von 1 fl an.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu
ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußpforten 24.

Ernst Seibardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf
und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Leipziger Börsen-Course am 5. December 1861.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
Staatspapiere.			Alb.-Bahn-Pr.I.Em.pr.100	101	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	65 1/4
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	93 7/8	do. II - do.	—	100 1/2	Anhalt-Dessauer Bank à 100	—	—
- kleinere	3	—	do. III - do.	—	98 3/4	pr. 100	—	—
- 1855 v. 100	3	90 1/2	Aussig-Teplitzer	5	—	Berliner Disconto-Comm.-Anth.	—	—
- 1847 v. 500	4	102	Berlin-Anh. Priorit.	4	—	Braunschweiger Bank à 100	—	—
- 1852, 1855 v. 500	4	102	do. do. do.	4 1/2	102 1/4	pr. 100	—	—
- 1858 u. 1859 - 100	4	102 1/4	Chemnitz-Würschneider do.	4	—	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.	—	—
Actien d. ehem. S.-Schles.			do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—
Eisenb.-Co. à 100	4	103	Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Act do.	4	—	pr. 100	—	62
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	95 1/4	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	—	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 7/8	Oestr.-Frs. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	pr. 100	—	72
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	92 3/4	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	—	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	—
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	98 1/2	do. II - do.	4 1/2	101 5/8	Gothaer do. do. do.	—	—
do. - 500	3 1/2	—	do. III - do.	4 1/2	101 1/2	Hamburger Norddeutsche Bank	—	—
do. - 100 u. 25	3 1/2	102	do. IV - do.	4 1/2	101 1/2	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. - 500	4	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	101 3/4	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	—
do. - 100 u. 25	4	—				pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Staatspapiere.			Eisenbahnactien excl. Zinsen.			Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—
v. 100, 50, 20, 10	3	90	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	Leipz. Bank à 250 pr. 100	136 1/2	—
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	97	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	Lübecker Commers.-Bank à 200	—	—
kündbare 6 M.	3 1/2	100	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C.	—	—	pr. 100	—	—
v. 1000, 500, 100	4	102	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	Meining. Credit-Bank à 100	—	—
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Chemn.-Würschn. à 100	—	158	pr. 100	—	—
Schuldversch. d. A. D. Or.-Anst.			Fr.-Wilh.-Nordb. à 100	—	47 1/2	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	—	63 1/2
zu Leipz. Ser. I. v. 500	4	96 1/2	Köln-Mindener à 200	—	—	pr. 100 fl.	—	—
do. do. v. 100	4	—	Leipzig-Dresdner à 100	218	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	94 1/2	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	—	23	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	do. B. à 25	—	78 3/4	Schweik. Cred.-Anstalt zu Zürich	—	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—	Magdeburg-Leips. à 100	—	219 1/2	à 500 Fros. pr. 100 Fros.	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	52 5/8	—
do. Anleihe v. 1859	5	—	do. B. à 100	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	do. C. à 100	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	57 1/2	Thüringische à 100	—	109 1/2			
do. Loose v. 1854	4	—						
do. Loose v. 1860	5	—						

* Beträgt pr. Stück 5 1/2 14 1/2 8 1/2 ab. — † Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 9 1/2 ab.

Bücher-Auction.

Heute: Naturwissenschaften, Mathematik, Encyclopädien, Literaturwissenschaft und Belletristik.
Universitätsstraße Nr. 14a.
H. Hartung.

Heute Fortsetzung der Auction

von Kurz- und Galanteriewaaren Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an im Gewölbe Nr. 49/50 in Auerbachs Hofe.
Adv. Carl Hartung, requ. Notar.

Gemälde-Auction

in der Europäischen Börsenhalle erste Etage.
Nächsten Montag, den 9. d. M. von Vormittags 9 1/2 und Nachmittags von 2 Uhr an, so wie folgende Tage soll in obigen Locale eine reiche Auswahl von gebliebenen Original-Gemälden bekannter Meister, darunter Landschaften, Thierstücke, Stillleben und Genrebilder etc. (alles in Goldrahmen eingefaßt), welche sich zu prachtvollen Salon- und Zimmerzierden eignen, meistbietend verkauft werden.
Die Gemälde sind vom Freitag an Vormittags von 9 1/2 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr zur Ansicht ausgestellt.
Kataloge werden im Locale ausgegeben.
Adv. Friedrich Franke, Königl. Notar.

Auction.

Eine Partie Seidenwaaren, als seidene Fichus, Damen- und Herrentücher, Shawlchen in Seide und Sammt, hunte und schwarze far. Kleiderstoffe, seidene und Sammetweifen, echt ostindische seid. Taschentücher, feine wollene Herren-Casens etc. sollen
Montag den 9. December und folgende Tage 9-12 und 2-4 Uhr in Nr. 15 der Nicolaistraße, Amtmanns Hof, Gewölbe parterre durch Unterzeichneten notariell versteigert werden.
Gustav Kneschke, R. G. Notar.

Holz-Auction.

Mittwoch den 11. December 1861 werden in dem Rittergutshofe zu Wahren Vormittags 9 Uhr Eichen, Aspen, Kistern und Buchen auf dem Stamm, und Nachmittags ca. 200 Langhaufen meistbietend verkauft.
G. Zimmermann, Jäger.

Sobien traf aus Berlin ein:
Humoristisch-satirischer Volks-Kalender des Kladderadatsch pro 1862. Mit 100 Illustrationen von W. Scholz. 7 Bogen in eleg. Umschlag geb. Preis 10 1/2.
(Verlag von R. Hofmann & Comp. in Berlin.)
Voller Witz und Humor wird auch der Kalender in diesem Jahre seinen alten bewährten Ruf zu Ehren bringen.
Leipzig, den 5. December 1861.
Louis Nees, Grimma'sche Straße Nr. 11.



Bekanntmachung, Himmlich Heer Fundgrube betr.

Die Erzabbau auf dem Leipzig Hoffnung Stehenden und im Feltzer Schacht haben in den beiden letzten Quartalen dieses Jahres eine Einnahme für Silbererze an 2305 Thlr. 7 Ngr. 8 Pf. ergeben, und wenn auch diese Erze etwas geringhaltiger geworden sind, so wird doch auf 10.—12. Woche dieses Quartals noch eine Erglieferung erfolgen. Es decken sich mit diesen Einnahmen für Silbererze nicht nur die Betriebskosten dieser Bawe vollkommen, sondern es wird noch davon zu den Betriebskosten der Tiefbaue abgegeben. Der Betrieb dieser Tiefbaue wird jedoch bis zu deren Vollendung noch längere Zeit der Unterstützung der Gewerken bedürfen und steht sich der Grubenvorstand genöthigt, für die Letzteren die 31. Einzahlung von Betriebsgeldern auszuschreiben und zwar 5 Thlr. pr. 1/2 Kup oder 3200 Thlr. von 640 fünftheil. Kupen.

Die Herren und Frauen Gewerken haben daher ihren antheiligen Beitrag bei Vermeidung der gesetzlichen Ordnungsstrafe und der in §. 138 des Berggesetzes vom 22. Mai 1851 ausgesprochenen Rechtsnachtheile längstens

am 20. Januar 1862

portofrei zu entrichten und zwar an Herrn

Ferdinand Lipfert in Annaberg

die Herren und Frauen Gewerken in
Annaberg, Buchholz, Chemnitz, Schönfeld, Sehma, Waldheim, Jschopau,
an die Herren

Heintz & Haussner in Leipzig

die Herren und Frauen Gewerken in
Leipzig, Altenburg, Aschersleben, Bitterfeld, Borna, Charlottenburg, Cottbus, Dahme,
Döbeln, Eilenburg, Gera, Geringswalde, Soblis, Gotha, Greifswalde, Grimma, Groß-
hartmannsdorf, Halle, Köstritz, Kühlstädt bei Mühlhausen, Ritzingen, Mannsfeld, Neusulza,
Paris, Püchau, Ratibor, Müdenhausen in Unterfranken, Schedewitz, Schönweika, Trebsen,
Weissenfels, Wurzen, Zeulenroda,

an die Herren

Heinrich Wm. Bassenge & Co. in Dresden

die Herren und Frauen Gewerken in
Dresden, Camenz, Cölln bei Meissen, Coselitz bei Großenhain, Ebersbach, Niederlöbnitz,
Pirna, Torgau,
gegen Aushändigung der von dem Grubenvorstand ausgestellten Quittungen.
Annaberg, den 29. November 1861.

Der Grubenvorstand von Himmlich Heer Fundgrube.

G. E. Mende.

Um jeder Concurrnz die Spitze zu bieten, lie-
fern wir

12 Bilderbücher

für kleine Knaben und Mädchen
mit 159 hübsch colorirten Bildern

für nur 17 1/2 Ngr.

— Eine Auswahl von 6 Stück für 10 Ngr. —
Ferner machen wir auf die von uns in diesem Jahre zusammen
gestellten

10 Jugendschriften

für Kinder von 2—14 Jahren,

als: Robinson, Struwwelpeterbuch, Belagerung von
Sébastopol, Froschmäusekrieg, Der spielende Rech-
ner, Schriften von Beumer, Wilmsen u. s. w., sämmtlich
(in Quart und Octav) hübsch gebunden mit sehr vielen colo-
rirten Bildern, welche wir zusammen

für nur 1 Thaler

liefern, als eine Sammlung, die so billig
nirgends gegeben werden kann,
hiermit ganz besonders aufmerksam.

Voigt & Zieger, Neumarkt 6.

Voigt & Zieger

empfehlen als passendes Weihnachtsgeschenk
das allgemein bekannte und beliebte
Weber'sche bürgerliche Kochbuch für den täglichen
Tisch. Vierte Auflage. 1861. Hübsch gebunden für
nur 15 Ngr.

Es giebt unbedingt für die Küche kein praktischeres Kochbuch,
welches sich in kurzer Zeit durch seine guten, ausführlich be-
schriebenen Recepte so allgemein beliebt gemacht hat. Für
alle Jahreszeiten passend zusammengestellte Küchenzettel von
3—8 Schüsseln sind auch beigegeben.

Alle Hausfrauen und deren Töchter, Köchinnen
und Wirthschafterinnen machen wir ganz besonders
darauf aufmerksam.

Voigt & Zieger, Neumarkt 6.

Festgeschenke für gebildete Frauen!

In der G. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig
und Heidelberg sind erschienen:

Bilder aus dem Mutterleben

nach Wahrheit und Dichtung

entworfen.

Mit pädagogischen Randbemerkungen versehen und der lieben Frauenwelt
gewidmet von

Dr. Carl Pilz.

8. 1858. Eleg. geb. 1 Thlr.

Ehden Müttern können diese Bilder aus dem Mutterleben zum
segensreichen Quell sittlicher Erhebung ihres Gemüths werden,
die in ihnen vor Allem die rechte Kinderliebe wieder wach rufen
oder erhalten wird; die sie je mehr und mehr wird erkennen lassen,
daß die echten Edelsteine der Hauserziehung in „Aufmerksamkeit,
Ruhe und Besonnenheit, Einsicht, Energie, Beharrlichkeit und
Heiterkeit“ bestehen.

Gemälde weiblicher Erziehung.

von
Karoline Rudolphi.

4. Auflage. 2 Bände. 1856. 8. geh. 2 Thlr.

Elegant geb. in Leinwand, die 2 Theile in 1 Band 2 Thlr. 7 1/2 Ngr.
Dieses Vermächtniß einer der geistreichsten und gemüthvollsten
deutschen Frauen ist als classisch in unserer Literatur anerkannt;
in blühender Darstellung bietet es eine Fülle anmuthiger Unter-
haltung und tiefer und feiner Belehrung.

So eben erschien in zweiter Auflage und ist in jeder Buch-
handlung, in Leipzig bei A. Neumann & Co. zu haben.

Der drollige Beweis:

„daß Feindeshaß keine Menschen sind“,
beseitigt

durch das wahre

Pantoffelregiment.

Eine Ansprache zu Ehren aller Frauen und Jungfrauen
von Jucunda. geh. 5 Ngr.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

In Folge ununterbrochen lebendigen Zugangs war bis 1. December dieses Jahres
die Zahl der Versicherten auf 23,525 Pers.
die Versicherungssumme auf 38,722,400 Thlr.
der Bankfonds auf 10,760,000 Thlr.

gestiegen.

Wie bekannt, werden bei obiger Anstalt alle wirklichen Ueberschüsse unverkürzt an die Versicherten (in diesem Jahre mit 32 Proc. der Prämie) zurückerstattet. Es stellen sich dadurch, bei sparsamer Verwaltung, die Versicherungskosten auf die Dauer so mäßig, als sie der Natur der Sache nach bei völliger Sicherheit nur sein können.

Während die große Ausdehnung dieser ältesten Anstalt ihrer Art in Deutschland vor Schwankungen schützt, denen kleine und junge Institute häufig ausgesetzt sind, liegt darin sowohl wie in den reichen, auf solideste Weise belegten Fonds der Bank die Quelle nachhaltiger Vortheile für ihre Theilnehmer.

Gestügt hierauf, laden zu Versicherungen ein
Leipzig.

Becker & Comp.

Neue Leipziger Krankencasse Saxonica.

Nachdem sich der Verwaltungsrath des unter vorgenannter Firma neu gegründeten, auf dem Principe der Gegenseitigkeit beruhenden Vereins, dessen Zweck ein dreifacher ist:

- Personen für den Fall einer Krankheit ein wöchentliches Krankengeld von 1 bis 10 sh zu gewähren (Krankencasse),
- Personen in Krankheitsfällen ärztlich behandeln zu lassen (Krankenbehandlungscasse),
- Personen die Prämienzahlung für Lebensversicherungspolice während der Dauer einer Krankheit zu versichern (Prämienversicherungscasse)

konstituet hat, so wird dies und daß der Verwaltungsrath aus den allerseits in Leipzig wohnhaften Herren

Dr. Eduard Arthur Roux als Vorsitzenden,

John Berend Oppenheimer (Firma John B. Oppenheimer) als dessen Stellvertreter,

Ludolph Nagel, Maschinenmeister bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft,

Carl Gustav Naumann, Buchdruckereibesitzer, und

Christian Gottfried Reissig (Firma C. G. Reissig & Co.)

besteht, wie daß

Herr **Carl Baromäus Schneider** hier (Firma J. Schneider & Co.) als vollziehender Director,

und

Herr **Dr. Ernst Richard Hagen** hier als der diesem beigeordnete Chefarzt

fungiren, unter dem Bemerken bekannt gemacht, daß Exemplare der Statuten — deren Bestätigung unterm 28. November a. c. bei dem Königlich Hohen Ministerium des Innern nachgesucht worden — und Prospective wie Prämientarife auf dem Comptoir der Herren **J. Schneider & Co.** (Brühl Nr. 75, goldene Eule) entgegenzunehmen, ebendasselbst auch die Anmeldungen für den Beitritt zum Verein anzubringen sind.

Leipzig, am 2. December 1861.

Der Verwaltungsrath und das Directorium der Saxonica.

Dr. Roux. John B. Oppenheimer. Ludolph Nagel. Carl Gust. Naumann. Christian Gottfried Reissig. Carl Schneider. Dr. med. R. Hagen.

Teutonia.

Allgemeine Renten-, Capital- und Lebens-Versicherungsbank in Leipzig.

Actien-Garantie-Capital	Thlr. 600,000. —. —.
darauf sind eingezahlt 15% (resp. 20%)	= 119,950. —. —.
Capital-Saldo ult. December 1860	= 216,520. —. —.
Eingezahlte Prämien Serie A vom 1. Januar bis 30. Novbr. 1861	= 58,110. —. —.

Versicherungen sind abgeschlossen bis 30. November 1861

Serie A.		
118 Versicherungs-Scheine Leibrenten pr. Anno		Thlr. 11,303. 27. 4.
2429 do. Einzel-Versicher. Capital		= 1,411,124. 15. 1.
123 Gruppen, 11326 Personen		= 336,422. —. —.
Serie B.		
16646 Versicherungs-Scheine der Sparcasse		Thlr. 491,109. 28. 2.
davon sind zurückgezahlt:		
13181 Versicherungs-Scheine		= 402,915. 6. 6.
Demnach noch in Kraft:		
3465 Sparcassen-Scheine		Thlr. 88,194. 21. 6.
Serie C.		
1124 Kinder, Einzahlung		Thlr. 19,720. 28. 4.

Versicherungs-Anmeldungen werden angenommen und Prospective gratis verabreicht bei

Joh. Wilh. Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22, **General-Agent**,

A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7,

Fedor Willisch, Dresdner Straße Nr. 31, } **Special-Agenten**,

so wie auf dem Bureau der **Teutonia**, Neumarkt und Universitätsstraße, große Feuerkugel.

Vorräthig in der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung:

Kladderadatsch-Kalender 1862.

Preis 10 sh .

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und **Geidelberg** ist erschienen:
Reclam, Dr. Carl, Geist und Körper in ihren Wechselbeziehungen mit Versuchen naturwissenschaftlicher Erklärung. 8, 1 Thlr. 15 Ngr.

Leipziger Nachrichten.

Für den Monat December eröffnen wir ein neues Abonnement auf die

Leipziger Nachrichten

zu dem Betrage von 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., wobei die pünctliche Zusendung einbegriffen ist.

Die Redaction der „Leipziger Nachrichten“ wird, wie bisher, auch ferner bemüht sein, täglich mit dem Frühesten alle Neuigkeiten zur Kenntniß ihrer Leser zu bringen und für den unterhaltenden Theil des Blattes vor Allem ihr Augenmerk auf humoristische Beiträge lenken.

Der unverhofft schnelle Aufschwung, den, wie allgemein bekannt, unser Blatt genommen hat — in drei Monaten

1500 Auflage

der ununterbrochene steigende Zufluß neuer Abonnenten und die lebhafteste Theilnahme der Leser, von dem uns alltäglich thätliche Beweise in schriftlichen Notizen aus dem Tagesgeschichtlichen zugehen, mögen dem noch unbetheiligten Publicum als Belege dienen, daß unser Unternehmen nicht nur allseitig Anklang gefunden und vom nächsten Jahre an mehr und mehr finden wird, sondern daß es nach dem allgemeinen Urtheile ein Bedürfniß für unsere Stadt geworden ist. — Geschäftliche Anzeigen wie überhaupt

Inserate aller Art

finden in den „Leipziger Nachrichten“ deshalb die wirksamste Verbreitung, weil unser Blatt nächst dem „Leipziger Tageblatt“ das gelesenste der Stadt ist.

Zum Schluß bemerken wir noch, daß alle Zeitungsträger Abonnements zum Lesen für einen mäßigen Preis annehmen.

Expedition der Leipziger Nachrichten.

(Pauliner Hof.)

Bei A. M. Colditz in Leipzig sind zu haben:

8 Bände Jugendschriften für 1 Thaler

für Knaben und Mädchen von 2—14 Jahren.

Enthaltend:

Naturgeschichte des gesammten Thierreichs. 138 Seiten mit vielen color. Abbildungen.

Allerliebste Allerlei für Kleine. Mit Bildern von Ludw. Richter.

Gesellschafts-Würfelspiel. Ein schönes Tableau mit Erklärung.

Das Goldkind. Buch der Nachahmung. Mit 16 schönen Kupfern.

Buntes Bilderbuch für kleine Kinder.

Zeichenschule. Leichte und schwerere Gattung.

Der junge Amerikaner zur See, oder das Leben auf dem Schiffe. Lehrreich und unterhaltend für die Jugend dargestellt. 2 Bände. Mit 8 fein color. Bildern.

Ladenpreis 6 $\frac{1}{2}$ Thlr. für nur 1 Thaler.

Sämmtlich neu, gediegenen Inhalts und in hübscher Ausstattung.

Außerdem empfehle ich mein Lager sehr billiger Kinderbücher im Preis von 1 Ngr. an.

Buchhandlung von A. M. Colditz,

Auerbachs Hof.

In der Hoesberg'schen Buchhandlung, Universitätsstraße (Paulinum) in Leipzig ist vorräthig:

Die natürliche

Zauberkunst

aller Zeiten und Nationen; in einer vollständigen Sammlung der schönsten, überraschendsten, bewunderungswürdigsten und belehrendsten Kunststücke aus der Physik, Chemie, Optik, Mechanik, Mathematik, Arithmetik und Experimentalkunst, nach Philadelphus, Bosco, Petorelli, Comte, Döbler, Becker und Anderen. Von C. F. Leisner. Neunte sehr verbesserte und mit vielen neuen Kunststücken vermehrte Auflage. Mit vielen Abbildungen. 1861. 8. Geheftet. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Der Absatz von 8 starken Auflagen verbürgt die Preiswürdigkeit dieses artigen Büchleins. Alle Urtheile stimmen darin überein, daß es seinem Titel vollkommen entspreche, daß es mehr leiste, als alle ähnlichen Bücher, und daß es nur solche Kunststücke mittheile, die zwar leicht zu begreifen und auszuführen sind, aber doch in Erstaunen setzen und dem Zuschauer ein Räthsel bleiben. Dagegen ist alles zu Schwierige, Langweilige, Veraltete, Fade und längst Bekannte sorgfältig vermieden.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

Der Deutsche Nationalverein

und

seine Zukunft.

Von Dr. F. W. Schaaff
in Heidelberg.

8. geheftet. Ladenpreis 3 Ngr.

Wer mit Interesse den Bewegungen unserer Zeit folgt und zugleich das Bedürfnis fühlt, in dem Widerstreit der Gegensätze die so nöthige Orientierung sich zu eigen zu machen, dem sei diese aus der Feder eines warm fühlenden und scharf denkenden Patrioten geklopfene Schrift angelegentlich empfohlen. Freunde wie Gegner des Nationalvereins werden dieselbe gewiß nicht unbefriedigt aus der Hand legen.

Unzerreißbare, auf Leinwand gedruckte colorirte

Bilderbücher

empfehle zu billigsten Preisen die

Buchhdlg. von C. F. Schmidt.

Vorräthig bei Heinrich Matthes (Neumarkt 23):

Matthgeber für Alle,

welche an

Sämorrhoiden, Sicht, Rheumatismus, Flechten, Drüsen, Unterleibsstockungen, Verschleimungen, Hypochondrie und allen Krankheiten, welche aus fehlerhaftem Blute entspringen, leiden.

Von einem praktischen Arzte.

Neue verbesserte und vermehrte Auflage.

Preis 5 Ngr.

Unterzeichneter empfiehlt für den nahen Jahreswechsel:

Humoristische Neujahrskarten in 225 Sorten zu den billigsten Preisen und in guter Ausführung auf Glanzkarten-Papier in Bronzedruck. Bestellungen auf das Tausend oder Hundert — jedes Hundert in 20 verschiedenen Sorten — können direct an mich oder durch Vermittlung des Herrn A. Wismbrack, Buchhandlung Neumarkt, Sohmanns Hof 1. Etage, wofelbst auch Proben einzusehen sind, gemacht werden, jedoch immer nur per Cassa.

Lessers Neujahrskartenfabrik
in Dresden.

Kunstwäscherei von A. Wolkwitz

Markt, Kochs Hof, 4. Etage.

Eine junge Dame, welche gute Vorfahrungen geben kann, wünscht Kindern oder jungen Damen Unterricht im Französischen, Englischen oder Elementarwissenschaften zu geben und bittet Adressen in der Exped. d. Bl. unter Chiffre G. niederzulegen.

Eine gebildete ältere Dame, wohnhaft Weststraße, wünscht in ihrer Wohnung Kindern Unterricht im Clavierspiel zu geben. Bittet Adressen unter der Chiffre M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Local-Veränderung.

Mein Geschäftslocal befindet sich jetzt

Katharinenstraße 28

im ehemaligen Locale des Herrn Carl Linnemann.

Leipzig, 4. Decbr. 1861.

Hartwig Hirschel.

Dr. med. Rob. Stolper,

prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,

wohnt jetzt:

Brühl Nr. 3 (Leinwandhalle).

Zum Vorzeichnen von Wäsche und Stickereien, Anfertigung von Tafeldecken und anderen Gelegenheitsgedichten empfiehlt sich ergebenst

H. M. Suppe, Königsplatz Nr. 1.

Ein Schneider

empfiehlt sich einer noblen Damen-Welt zum Anfertigen von Kleidern in und außer dem Hause. Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße Nr. 12, 4 Treppen links.

Nähmaschinenarbeit

wird geliefert außer Weisnäherei in allen Stoffen

Brühl Nr. 6, 3. Etage.

Pelzsachen, getragen und neu, werden schön und billig aufgearbeitet und versertigt.

F. W. Friedemann, Kürschnermeister, Weststr. 49, 2 Tr.

Blauhuth's Bürstenfabrik

Sainstraße Nr. 1

empfiehlt sich auch für diese Weihnachten zur Anfertigung von Stickerbürsten jeder Art und bittet um baldige Einsendung der Stickereien. Fertige Stickerbürsten so wie Taschenbürsten mit Messingrand zum Einlegen von Stickereien befinden sich auf Lager.

Aug und Weisnäher wird in und außer dem Hause gefertigt Dameraasse Nr. 8 part. rez links.

Schwedischer Frostbalm 1 Büchse 6 %

Dr. Ohmers Frostmittel 1 Glas 5 %

Campherseife, Präservativ gegen Frostschäden, 1 Stck. 3 1/2 %

Adler-Apotheke, Hainstraße.

Des R. Preuss. Kreis-Physikus

Dr. Koch Kräuter-Bonbons

bewähren sich — wie durch die zuverlässigsten Atteste festgestellt — vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte bei Husten, Heiserkeit, Raubheit im Halse, Verschleimung zc., indem sie in allen diesen Fällen lindernd, reizstillend und besonders wohlthunend einwirken: sie erfreuen sich daher einer immer steigenden rühmlichen Anwendung und werden überall, wo sie einmal gebraucht worden, vor anderen ähnlichen Fabrikaten bevorzugt. Dr. Koch's krystallisirte Kräuter-Bonbons werden in länglichen, mit nebenstehendem Stempel versehenen Original-Schachteln à 5 und 10 Ngr. nach wie vor stets echt verkauft in Leipzig bei



Mantel & Riedel,

Markt, Petersstraße-Ecke.

Echtes Eau de Cologne

zum Fabrikpreise en gros und en detail empfohlen von

Johann Maria Farina,

Markt 12, 1. Etage (Engel-Apotheke.)

Echt Brünners Fleckenwasser,

feines Haarsöl,

echte Mandelkleien-Seife,

feinstes Königs-Räucherpulver in Gläsern und

ausgewogen

empfiehlt die Droguerie- & Farbenhandlung von

August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.

Strohsohlen gegen kalte und nasse Füße en gros und

en detail empfiehlt die Strohhutfabrik von

L. Schneider, Grimma'sche Straße 5, 1. Etage.

Königl. Sächs. 61. Landes-Lotterie.

Loose erster Classe, deren Ziehung am 16. December, empfiehlt zu geneigter Abnahme

C. Louis Tauber, Burgstraße Nr. 1.

mit

Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 . 15 .
Viertel à 12 . 22 1/2 .
Achtel à 6 . 12 1/2 .

10 mit

Loosen

Ganze à 10 Thlr. 6 Ngr.
Halbe à 5 . 3 .
Viertel à 2 . 16 1/2 .
Achtel à 1 . 8 1/2 .

1. Classe 61. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thlr.),

Ziehung Montag den 16. December d. J., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Montag den 16. December Ziehung 1. Classe 61. Lotterie.

in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 empfiehlt

LOOSE

Carl Zieger,

Neumarkt Nr. 6.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 340.]

6. December 1861.

Peterstr. Nr. 8.

Weihnachts-Ausstellung feiner Porzellan- und Thon-Waaren

bei
F. B. Selle, Petersstrasse Nr. 8.

Als schöne und passende Weihnachtsgeschenke werden in reichster Auswahl empfohlen:
Ampeln, Armleuchter, Blumentöpfe und -Etagères, Blumenvasen, Briefbeschwerer, Butterdosen, Büsten, Cabarets, Cigarrenhalter und -Schalen, Consolen, Déjeuneurs, Dessertteller, Eierbecher, Eierkörbe und -Menagen, Es-tout-eas, Federwischer, Feuerzeuge, Figuren mit und ohne Zweck, Fischhalter, Fruchtshalen, Flacons, Kaffeeservice, Kuchenkörbe, Leuchter, Lichtbilder, Nachtlampen, Punschbowlen, Schreibzeuge, Schmuckdosen, Statuetten, Spiseservice, Tabaksdosen, Tassen von den billigsten bis zu den feinsten, Theebüchsen, Toilettenpiegel, Uhrhalter, Waschgarnituren, Wehkessel, Whistmarken, Zahnstocherhalter etc. etc.

Für Kinder: Kaffee-, Spise- und Waschs-service zum wirklichen Gebrauch und zum Spielen, Küchengeräthschaften, Puppenköpfe, Badekinder, Täuflinge, Figuren etc. etc.

Genehmigt von der Königl. Sächs. Medicinal-Behörde.

Wachholderpomade mit Chinaextract und Wein.

Diese von mir durch langjährige Erfahrung als sehr zweckmäßig erprobte Wachholderpomade verhindert das Ausfallen der Haare gänzlich, befördert das Wachsthum derselben ungemein schnell, belebt die bereits erstarbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend und geschmeidig, ist allein echt nebst Gebrauchsanweisung à Flacon 10 Ngr. zu haben, und ist jedes Flacon mit meinem Siegel versehen.

Echtes selbstgefertigtes China- und Klettenwurzel-Öel in anerkannter Güte à Flacon 5, 7 $\frac{1}{2}$, 10 und 15 Ngr. empfiehlt
Albert Bäsel, Friseur, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Für Damen!

Von einer Spitzen- und Stickerei-Manufactur im sächs. Erzgebirge wurde mir auch dieses Jahr eine große Partie zurückgesetzter Kragen, Kragen mit Nermel, Taschentücher etc. zum Verkauf en gros und en detail für die Hälfte des Fabrikationskostenpreises übergeben.

Herrmann Thimig,
Markt Nr. 2 neben Kochs Hof.

Das Magazin in Leinen und fertiger Wäsche

von
Ferdinand Schultze,

Grimma'sche Straße, Selliers Hof,

enthält bei der reichsten Auswahl sämtlicher Leinen-Artikel ein bestens assortirtes Lager fertiger Wäsche für Herren und Damen, insbesondere die verschiedensten neusten und beliebtesten Façons von Herren-Ober- und Nachhemden, Hemden-Einsätze, Halskragen, Unterbeinkleider, Damenhemden, Negligé-Jacken, Unterröcke, Beinkleider, Hauben etc. etc.



Patent-Gummischuhe



in bekannter bester Qualität und grösster Auswahl billigst bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Ausrangirte Weisswaren,

als: Fichus, Kragen, Aermel, Hauben weiß und bunt garnirt, Taschentücher, Unterröcke, Schleier, Spitzenmantillen etc. empfiehlt, um mit diesen zu räumen, bedeutend unter dem Kostenpreise

- **Alexander Enders, Markt, Bühnengewölbe Nr. 19.**

Die Cravatten-Fabrik von C. G. Froberg, Nicolaistr. 2,

empfehlen das größte Lager von Cravatten, Schlipse und Herren-Negligé-Wägen in allen möglichen Façons und neuesten Mustern zu anerkannt billigsten Preisen. (Turner-Schlipse, echt deutsch à Stück 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., im Duzend billiger.)
Buckskin-Handschuhe für Herren, Damen und Kinder in grösster Auswahl.

Peterstr. Nr. 8.

Zur Beachtung!

Mein Lager
echter Eau de Cologne

in verschiedenen Qualitäten bei den
Herren **Metzner & Otto** in Leipzig,
die zu Fabrikpreisen abgeben, halte ich hiermit bestens empfohlen.
Cöln a/Rhein, den 4. December 1861.

Jean Maria Farina,

Zülichspatz Nr. 4,
ältester Destillateur, Lieferant kaiserlicher und königlicher Höfe.



Aus der Parfumerie-Fabrik von
Carl Süß,
Parfumeur in Dresden,

erhielt eine neue Sendung der beliebten

Englischen Haarfärbe-Tinctur,

nach engl. Recepten zusammengesetzt.

Diese vorzügliche Haarfärbe-Tinctur ist das beste und unschädlichste Mittel, das Haar der natürlichen Farbe gleich, **braun** und **schwarz** zu färben. Die Anwendung ist leicht und der Erfolg derselbe, wie bei allen engl. und franz. Haarfärbe-Tincturen, welche unter verschiedenen Namen oft zu enormen Preisen verkauft werden. — Preis pr. Etui mit zwei Flacons und Gebrauchsanweisung 15 Ngr.

NB. Nur mit obiger Firma verzeichnete Artikel sind als echt anzuerkennen.

Gleichzeitig empfehle ich aus obiger Fabrik nachstehende Artikel, welche sich durch ihre gute Qualität im In- und Auslande einen bedeutenden Ruf erworben haben, als:

Echtes Klettenwurzelöl mit China.

Bestes Mittel zur Erhaltung eines schönen üppigen Haarwuchses. à Flacon 2 1/2, 5, 7 1/2 u. 10 Ngr.

Aromatische Mandelkleien-Seife mit Honig,

hinlänglich bekannt durch ihre wohlthätige und conservirende Wirkung auf die Haut. à Paquet 3 Stück 5 Ngr., einzeln à 2 Ngr.

Beste comprimirt Rosen- u. Orangen-Pomade,

eine der vorzüglichsten Haarpomaden. à Blechdose 5 Ngr.

Poudre de Riz (Reismehl),

jetzt das beliebteste Schönheitsmittel. à 2 1/2, 5, 10 Ngr., mit Quaste 15 Ngr.

Olivenharz-Pomade, Bandoline und vegetabilische Stangen-Pomade,

beste Mittel das Haar fest und glatt zu machen. à 2 1/2 Ngr.

Beste Mandelkleie à 2 1/2 und 5 Ngr.

Glycérine-Seife à Paquet 3 Stück 7 1/2 Ngr., für eine zarte Haut die beste Toiletteseife, schützt gegen das Aufspringen und Rauwerden derselben.

Alleinige Niederlage bei

E. W. Werl,

früher G. B. Heisinger,
im Mauricianum.

Sämmtliche Waldwoll-Präparate,

als: Waldwoll-Öl, Spiritus, Extract und Watte, so wie Waldwoll-Pomade, Seife und Bonbons empfehlen

Julius Hübner, Gerberstraße Nr. 67.

J. G. Aplitzsch, Petersstr. 28, Ecke des Peterkirchhofs.

Die neuesten Stickereien

aller Arten Necessaire, Photographie-Albums, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, auch ff. Wappen mit und ohne Einrichtung, Lesepulte, Tabakfäschchen u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl; auch werden alle Arten Stickereien zum Garniren angenommen und ausgeführt.

Ferd. Streller, Neumarkt Nr. 1.

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse und Neumarkt-Ecke,
empfiehlt zu passenden Weihnachts-Geschenken
sein neuortirtes Lager von

**Pariser Nouveautés und Phantasie-Artikeln,
Elegante Pariser und Wiener Modérateur-
Lampen und Bronzewaaren,**

**Pariser Schmuck neuester Façons von feinst-
ster Vergoldung,**

**Englisch Kupfer- und Britannia-Metall-
Waaren,**

Feinste Silberplattir-Waaren,

bestehend in diversen Sorten Hand-, Spiel- und Tafel-Leuchtern, Candelabres, Theemaschinen, Frucht- und Zuckerschalen, Weinkühlern, Etageren, Service und Tafelgeräthe aller Art, als: Tafel-Messer und Gabeln, Auster-Messer, Potagen-, Gemüse-, Speise- und Thee-Löffel etc. etc.

Pariser Herrenhüte und Mützen.

Echte Mandelkleienseife

von **Kunath & Klotzsch,**

welche vermöge der sorgfältigsten Auswahl der Bestandtheile das vorzüglichste Schönheitsmittel ist, um bei regelmäßigem Gebrauche die Haut zart und weiß zu erhalten, erhielt wieder und empfiehlt à Dgd. 20 π , à Paquet von 1/4 Dgd. 5 π , à Stück 2 π , en gros mit Rabatt,

F. W. Sturm,

Grimma'sche Straße 31.

Der allgemeine Beifall und die große Ausbreitung, welche diese Seife in so kurzer Zeit erlangte, hat bereits vielfache Nachahmungen derselben verursacht, bei welchen zwar die Verpackung größtentheils eben so, die Bestandtheile aber anderer Art und die Qualität geringer ist; es wird deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß jedes aus obiger Fabrik hervorgegangene Stück doppelt mit Stempel und jedes Paquet (3 Stück) mit Firma **Kunath & Klotzsch** versehen ist.



**Franz Schmidt's
Herren-
kleiderfabrik**

zur
„Saxonia“
dietet Leipzig und
Umgebung einzig
und allein die

beste und billigste
Gelegenheit zum
Einkaufe von
Ueberziehern,
Wintermänteln,
Havelocks, Schlaf-
mänteln, Bein-
kleidern u. Westen.

Sämmtliche Stücke sind nach neuesten und geschmackvollsten Journalen geschnitten und gearbeitet, wie man es von den größten Städten der Welt fordern kann. Bestellungen nach Maß werden auf das Solideste und Schnellste vollzogen

Thomaskirchhof Nr. 3. Thomaskirchhof Nr. 3.

Reich assortirtes Ancre- u. Cylinderuhren-Lager

empfehlen der gütigen Beachtung

Louis Ernst & Sohn,
Thomasgäßchen Nr. 6.

Regulateur

mit und ohne Schlagwerk in Jaccaranda-, Nußbaum- und franz. Eichenholzgehäusen empfehlen in den neuesten Modellen

Louis Ernst & Sohn,
Thomasgäßchen Nr. 6.

Ernst Müller,

Reichstraße 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.
Feine Lederarbeiten, das Neueste in Stickereien, Cartonnagen, Briefbogen, Couverts, alle Arten Schreib- und Zeichen-Materialien, Modellirbogen, feine in 100 Nummern.

Alles eigene Fabrikate.



Rasirmesser

mit und ohne Schutz, längst anerkannt als vorzüglichste, so wie dazu passende elastische Streichriemen empfiehlt in großer Auswahl

Moritz Wünsche,
Universitätsstraße 5.

Neueste und schnellste Art
Aepfelschäler,
neueste Art Gurken- u. Krauthobel,
praktisch und zweckmäßig, welche nach Belieben und leichter Mühe feiner und gröber gestellt und geschärft werden können, sind soeben fertig geworden.

Moritz Wünsche, Universitätsstr. 5.

Neues und Zweckmäßiges. Korkheber,

um schnell und sicher durch einen Druck den Kork aus der Flasche zu bekommen, sind fertig geworden bei

Moritz Wünsche, Universitätsstr. 5.

Etwas Neues, Interessantes u. dabei Nütliches:
15 Ngr., Kartoffellockenbohrer 15 Ngr.,
mit denen man in wenigen Minuten ein appetitliches Mahl bereiten kann; solche empfiehlt pr. Stück 15 Ngr.
Moritz Wünsche, Universitätsstr. 5.

Hasenbrecher,

Hasenhautmesser, Spitzmesser, Kartoffelstecher, Aepfelschäler, Façon-, Koch- und Küchenmesser empfiehlt
Moritz Wünsche, Universitätsstr. 5.

Tranchir- und franz. Küchenmesser,
Tisch- und Dessertmesser,
so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, elegant und solid gearbeitet, zu den möglichst billigen Preisen bei
Moritz Wünsche, Universitätsstr. 5.

Hühneraugenmesser, Taschen- u. Federmesser

so wie alle Arten Gartenmesser in den verschiedensten Façons, mit Geschmack gearbeitet und mit der möglichsten Eleganz ausgestattet, empfehle ich als passende Fest-Geschenke und bemerke nur, daß in jedem Messer von 7 1/2 Ngr. an aufwärts die Klingen von echt englischem Stahl sind; ferner empfehle ich

Scheeren

in verschiedenen Arten von den Feinsten bis zu den Einfachsten, als Nagel- und Stickscheeren, Lampenscheeren mit und ohne Schutz, Papierscheeren, Friseurscheeren, Damenscheeren so wie Schneiderscheeren in allen Größen und versichere gewiß die billigsten Preise.

Moritz Wünsche,
Universitätsstrasse Nr. 5.

Spatzierstöcke neuester Façon,
feine Meersechaumwaaren,
Cigarrenspitzen und Pfeifen

empfehle billigt

Ferdinand Lehmann,
Markt, Rathhausgewölbe Nr. 33.

F. W. Schmidt & Co.,

32, Sainstraße 32, empfehlen

1/4 Poil de chèvre und Napolitaine neu, Robe 1 1/4 - 2 Ngr.
1/4 Rips u. Diagonalstoffe 20 Ell. 2 1/2 - 2 3/4 Ngr.
1/4 Crep. u. Plüschstoffe prachtvoll 20 Ell. 4 - 4 1/2 Ngr.
1/4 Satins □, Lustre u. Cordes 15 - 16 E. 3 - 5 Ngr.
1/4 Stoffe, schwere Waare, neueste Muster, Robe 4 1/2 - 6 Ngr.
Lasset schwarz und Lustre reich 20 Ell. Ngr. 10 u. s. w.
Damenmäntel in Rips und Velour zu 7 - 8 Ngr. u. s. w.
Damenjacken do. do. zu 2 1/2, 3 Ngr. u. s. w.

so wie
alle übrigen Damen- und Herrenartikel in großer Auswahl zu den bekannt billigen Preisen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle einem geehrten Publicum sein assortirtes Lager von Ausschneid-, Seinen- & Modewaaren, so wie Lager fertiger Damen-Mäntel, Kutten und Jacken, gleichfalls für Knaben und Mädchen, zur geneigten Berücksichtigung, und sichert bei reeller Bedienung äußerst billige Preise.

NB. Seidene Taschentücher, groß und echt, à Stück 22 1/2 Ngr., so wie 3/4 breite Gallico, echt, à Elle 2 1/2 Ngr., und Poil de chèvre à Elle 3 Ngr. bittet besonders als passende Geschenke zu berücksichtigen

E. L. Metz, Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel.

Strohütchen für Puppen,

garnirt und ungarnt, empfiehlt billigt

Herrmann Thimig,

Markt Nr. 2 neben Kochs Hof.

Neueste Gegenstände

zum Einlegen von Stickereien
zu Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Visitenkarten, Cigarrenkasten, Schlüsselschränke, Journal- u. Uhrhalter, Schreibzeuge, Lesepulte, Kalender, Thermometer, Aschenbecher, Bürsten, Schreibmappen u. u., so wie alle Arten feinste Leder- Galanteriewaaren,

Photographie-Albums

empfehle in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Ernst Hagendorff, Grimma'sche Straße 38,
Ecke vom Raschmarkt.

Zur Bequemlichkeit der

geehrten Hausfrauen Leipzigs und der Umgegend

habe ich ein vollständig sortirtes Lager von Küchengeräth eingerichtet, das ich bestens empfohlen halte. Auch hierin wird nur gegen billige aber

feste Preise

Carl Schmidt,

abgegeben.

20, Grimma'sche Straße, Café français gegenüber.

Lager en gros und en détail von

Besätzen und Posamentirwaaren.

Soutache in Seide und Wolle, neueste Façon Knöpfe und Einfasborden für Mäntel, Jacken, Kleider und Herren-Röcke. Wollene Teppichfransen, weiße baumwollene Deckenfransen, Vorhangborden und Halter; wollene Garniebänder in allen Farben, Quasten und Schnuren an Ruhelassen u. s. w. empfiehlt billigt

B. Bohnert, Reichstraße Nr. 54,
neben den alten Fleischbänken.

Ballkränze,

geschmackvoll gebunden, empfehle zu den billigsten Preisen
Mathilde Scheller, Markt, Stieglitzens Hof.

Chirting-Oberhemden das Stück von 1 Ngr. an sind zu verkaufen Sainstraße Nr. 23, Treppe A.

Extra ff. Seidenhüte neuester Façon à 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.
empfehl **Haugks Hutfabrik** am Rosenthale.
Magazin: Grimma'sche Strasse 12, 1. Etage.

Carl Friedrich, Nicolaistrasse Nr. 54, Eckhaus der
Grimma'schen Str.,
empfehl sein sich zu **Weihnachtsgeschenken** eignendes Lager von

Kunstguss-, Galanterie- und Lederwaaren,
so wie **Gummischuhe, Filzschuhe** mit Gummibesatz, **Gummigürtel, Waschengel, Christbaum-
lehter** so wie eine Auswahl sich zur Anbringung von **Stickerien** eignender Artikel zu sehr billigen Preisen.

Gänzlicher Ausverkauf von Spielwaaren

Katharinenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Schiebelampen, Patent-Oel-Sparlampen,

bester Construction, unter Garantie des vortrefflichen Brennens, **Holz- und Kohlenkasten, Wassereimer, Vogelbauer,**
so wie alle in dies Fach einschlagende Artikel zu möglichst billigen Preisen empfehl
Hainstraße Nr. 23. **F. Wilhelm. Goldner Elefant.**

Mein Lager von Damenschuhen

und Stiefeln, Kinderstiefeln, Morgenschuhen und Ballschuhen empfehl zu bevorstehendem Weihnachtsfeste einem geehrten hiesigen
und auswärtigen Publicum zur gefälligsten Beachtung und stelle bei reeller Bedienung die billigsten Preise.
C. F. Bendler, Gewölbe Kaufhalle Nr. 31 im Durchgange.

Das Meubles-Magazin von Eduard Benndorf,

Auerbachs Hof, Neumarkt Nr. 7, 1. Etage,

empfehl sein vollständiges Lager aller Sorten Meubles, namentlich viel Weihnachts-Artikel, als seine Nähstische, Chatoullen, Theekästchen ic.

Meubles als passende Weihnachts-Geschenke aller Arten

in solider Arbeit und billige Preise im Meubles-Magazin Naundörfschen Nr. 5. **A. Truthe.**

Das Neueste in Schlelern

mpfehl in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12,
(Engel-Apotheke).

Holz- u. Kohlenkasten,

Ofen- und Kaminvorsetzer, Kühl- und Wassereimer, Vogelbauer,
Flaschen- und Gläserhalter, Serviettenringe, Aschen- und Fidi-
becher, Handtuchhalter, Messerlörbchen, letztere Gegenstände ein-
gerichtet zu Stickerien, sind in großer Auswahl vorräthig.

Carl Winter, Markt Nr. 7.

Zu verkaufen

eine große Auswahl **Schreikinder, Puppenbälge, Glieder-
puppen** mit und ohne Köpfe, **Puppenköpfe, Spielzeug,
PorzellanKinder, Arme und Beine,** sowie **Ägyptisch-
Figuren** ic. empfehl zu den billigsten Preisen

E. Hgner, Nicolaistrasse Nr. 46, Porzellanergewölbe.

Corsetts ohne Naht

empfehl en gros und en detail billigst

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12,
(Engel-Apotheke).

Empfehlung.

Mein Lager gestricter u. gewirkter **Strumpfwaaeren**
von den feinsten **Gesundheits-Geppir-Camisölern** und
Hosen für Herren und Damen empfehl im Dgd. und Detail
zu den billigsten Preisen. **Joh. Gottl. Mancke,**
Luchhalle.

Für Damen.

Eine große Auswahl gestricter und elegant gearbeiteter **Falten-
Unterröcke** empfehl die **Wäsch-Handlung** von
Rosalie Bley, Hainstraße, Luchhalle.

Noireröcke,

graue und weiße **Schnurenöcke, Piqueröcke, Wattröcke** in weiß,
schwarz und bunt sehr schön **gesteppt** empfehl

Ferd. Blauhuth.

Belze, naturell schwarz mit seinem Tuch von 26 Thlr. an,
naturell **Bisam-Garnituren** von 13 Thlr. em-
pfehl **F. W. Friedemann, Weststraße 49, 2 Treppen.**

Eine Partie **Besag-Meßer** zu **Puppenkleidern** und **Schürzen**
spottbillig **Reichstraße Nr. 48.**

Das Tuchsuh-Lager eigener Fabrik

empfehl bei vollständiger Auswahl und zu billigsten Preisen

C. F. Zeumer, Nicolaistrasse Nr. 9 im Hofe.

Schlafröcke!

**Damenjacken, Mäntel und Herrenüberzieher, Bein-
kleider** zu den bekannten billigen Preisen empfehl

Louis Böttner, 52 Nicolaistrasse 52.

Als Weihnachtsgeschenke passend

empfehl ich auch dieses Jahr wieder eine große Auswahl geschmack-
voll gearbeiteter **Nähstiche, Nähstöcke, Fußbänkchen,
Kubelkissen** mit und ohne Stickerien, **Kindersopha, Lehn-
stühlchen** ic. **Burgstraße Nr. 5, 4 Treppen.**

Herrmann Bieler, Tapezierer.

Während des Christmarkts Markt 3. Budenreihe.

Lehn-, Damen-, Backenstühle

so wie **Drehstühle, Tabourets, Halbfauteuils, Fauteuils, Kinder-
sopha, Fußbänkchen** u. s. w. empfehl in Auswahl

C. Lehmann, Petersstraße Nr. 40.

Stearin- und Paraffinkerzen

à Paquet 7 $\frac{1}{2}$, 9 und 10 \times empfehl

Holmr. Peters, Dresdner Straße Nr. 3.

Grundstücks-Verkauf.

Zu verkaufen ist **Verhältnisse halber** in der innern Vorstadt ein
mittleres Hausgrundstück, Verkäufer ist auch gesonnen, auf Ver-
langen sein seit bereits zehn Jahren schwunghaft betriebenes Ge-
schäft, was mindestens 50% erträgt, mit zu überlassen. Käufer
braucht nicht gelernter Kaufmann zu sein. Reflectirende haben
ihre werthe Adresse unter W. W. 100. in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Ein **schönes nach neuestem Geschmack gebautes
Haus** in **Plagwitz**, mit allen **Bequemlichkeiten** ein-
gerichtet, ist zu **11,000 \mathfrak{M}** unter sehr billigen Be-
dingungen zu verkaufen und das Nähere im **Local-
Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Dorf-
gäßchen Nr. 2** zu erfahren.

In der **Dresdner Vorstadt** sind zwei gutgebaute Häuser mit
Gärten im Preise von **9000 und 12,000 \mathfrak{M}** zu verkaufen durch
Adv. Tschermann, Ortolans Hof.

Eine **Restauration** in bester Lage ist zu **Weihnachten** zu
übernehmen. Adressen unter **L. K. V.** in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Ein gutgehaltenes Pianoforte und ein dergl. Stuhlflügel sind zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Zu verkaufen sind ausgezeichnet schöne Mahag. u. andere Möbel, als Secretair, Chiffonniere, Commodes, Speisetische, runde, ovale und Sp'eltische, Buffets, Waschtische mit Zink-einsatz, Damenschreibtische, Bücherschränke, Fauteuils, verschiedene Sophas, Spiegel, Stühle, polirte und lackirte Bettstellen Burgstraße Nr. 26, 1. Etage bei **A. Schwalbe**.

Ein großer Wäschschrank,

gut gehalten, ist billig zu verkaufen Markt, Königshaus, vierte Etage gerade aus.

Zu verkaufen ein Zithr. Bücherschrank, 1 Puppenbühnen, Küchen und Puppenstuben, hohe Kinderstühle und Kleiderhalter Reichstraße Nr. 13.

Möbles, Federbetten und Matragen sind zu verkaufen Goldbühngäßchen Nr. 6, 1. Etage.

1 Gebett Betten, 1 Mah.-Divan, 1 runder Tisch, 1 Kleidersecretair sind zu verkaufen Wiesenstraße 15, 1. Etage.

Mehrere Gebett ff. und geringere Betten sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 31 im Hofe quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 gute Familienbetten, ein großes Kinderbühnen, ein Winterrock und ein großer Mahagoni-Spiegel Rosenthalgasse Nr. 3, 3 Treppen.

Ein Bisampelz und ein Astrachan-Pelzrock sind zu verkaufen Brühl, goldne Kanne im Hofe links 2 Treppen.

Für Schmiede.

Eine Kettenbiegemaschine zum Kaltbiegen der Wagenreifen steht zur Ansicht und Probe bei **Hugo Koch**, Maschinenbauanstalt, Lehmanns Garten.

Eine Brückenwaage von 10 bis 12 Ctr. Tragkraft, ganz gut, von Brömel, ist billig zu verkaufen oder auch gegen eine von 3 bis 4 Ctr. zu vertauschen Erdmannstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Ein Partie Kisten sind zu verkaufen Sporerergäßchen Nr. 7 parterre.

Zu verkaufen zwei große grün lackirte Lampen, ein großer Puppenwagen, 1 Küche Sporerergäßchen 3, 3 Tr. vorn heraus.

Zu verkaufen 1 Kanonenofen mit Rohr Wintergartenstraße Nr. 3, im Hof 1 Treppe links.

Zu verkaufen stehen meine Pferde vom 4. - 7. d. M. im braunen Ross. **G. Str.**

Ein fettes Schwein

ist beim Bäckermeister **Winkler** in Holzhausen zu verkaufen.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf Thonbergstraßenhäuser, Schulgasse Nr. 81.

Ein Zughund mittler Größe ist zu verkaufen in Neuschönefeld, Georgenstraße Nr. 82.

Fette Dresdner Gänse

sind von heute Mittag an zu haben Petersstraße, goldner Arm.

Canarien-Vögel.

Eine Anzahl ausgezeichneter Canarien-Vögel, so wie drei gut schlagende Nachtigallen sollen billig verkauft werden Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Billig zu verkaufen in größter Auswahl **immergrüne Pflanzen** zum Decoriren. Wo, weiß nach Lademeister **Neumann**, Berliner Bahnhof.

Diesjährige rheinische Wallnüsse, vollkernige Frucht, empfiehlt in Scheffeln und in Regen **Theodor Held**, Petersstraße 19.

Schönes Roggen- und Gerstenstroh à Bund 2 Mgr. empfiehlt die **Oekonomie des St. Johannis-Hospitals**.

Lange schöne Roggenschütten empfiehlt die **Oekonomie des St. Johannis-Hospitals**.

Den Verkauf unserer

Bohemia-Braunkohlen,

welche sich überall, wo sie eingeführt sind, des ausgezeichnetsten Rufes erfreuen, haben wir für die Stadt Leipzig und deren Umgebung ausschließlich dem Herrn

Eduard Oehme in Leipzig

übertragen.

Dessau, den 30. November 1861.

Credit-Anstalt für Industrie und Handel.
Ossent. Hahn.

Nachdem nunmehr bereits Sendungen von Bohemia-Braunkohlen hier angelangt, empfehle ich dieselben geneigter Berücksichtigung unter Hinweis auf deren besondere Vorzüglichkeit als Stuben- und Küchenheizungsmaterial.

Jeden Auftrag führt prompt und billigst aus

Eduard Oehme, Brühl Nr. 74.

Hochfürstlich Clary'sche Salonkohlen!



riechen und rasen nicht, an Güte der Saesler Kohle gleich, à Scheffel 15 M., à Centner 10 M., Patenkohle, beste und billigste Waare in Leipzig, à Scheffel 12 1/2 M., à Centner 8 1/2 M., Zwickauer beste Gas-Pech-Steinkohle à Scheffel 15 M., sind zu obigen Preisen bis auf Weiteres zu haben frei ins Haus! im

Hochfürstlich Clary'schen Kohlen-Magazin,

Kirchstraße Nr. 3 u. 4.

NB. Keine, schöne Kohle ohne Klars und ohne Würfel, nicht wie bei den in Körben nach Centnern verkauften, welche ohne Maß und Gewicht abgeliefert werden, wodurch das Publicum oftmals in Nachtheil kommt. **D. D.**

Preisermässigung!

Bis auf Weiteres verkaufe ich

Gas-Coaks aus hiesiger Gas-Anstalt den Scheffel 9 1/2 Mgr. bei Abnahme von 10 Scheffeln.

Der Empfänger ist nicht gehalten den Coaks zu bezahlen, wenn derselbe nicht rein von meinen Leuten abgeliefert wird. Jeder Sad Coaks muß an Uebermaß mindestens 1 1/2 bis 2 Mgr. enthalten.

Steinkohlen und Braunkohlen von bekannter Güte empfehle ich ebenfalls. **Louis Meister, vis à vis der Gasanstalt.**

Fette Dresdner Gänse

kommt heute wieder eine frische Sendung an im Producten-geschäft Nicolaisstraße Nr. 47.

Circa 100 Scheffel gute mehlcche voigtländische Kartoffeln liegen morgen zum Verkauf bereit
Katharinenstraße vor Peter Richters Hof.

Das Meuselwiger Braunkohlenlager

aus der Grube zum Fortschritt erhielt wieder eine starke Partie trockne Kohle und liefert

Stückkohle à Scheffel	9	} frei ins Haus,
Maschin- oder Würfelkohle	7	
bei Abnahme ganzer Lowry billiger.		
Stückkohle à Lowry	13 1/2	} frei vor das Haus.
Maschin- oder Würfelkohle à Lowry	11 1/2	
Böhmische Patentkohle à Scheffel	13 1/2	} frei ins Haus.
do. do. à Centner	8 1/2	
Zwickauer Pechkohle à Scheffel	15	

Carl Aug. Müller jun.

2. Kohlen-Niederlage im Hahnekamm neben dem Leipziger-Dresdner Bahnhof, Eingang von der Wintergartenstraße. Zettelkasten befinden sich am Café français und am Petersthor.

Zur gefälligen Beachtung.

Zwickauer Gas-Pechsteinkohlen direct aus den besten Gruben entnommen in 1/2 und 1/2 Lowry's und einzelnen Scheffeln, beste böhmische Patent-Braunkohlen in guter trockener Waare, so wie ausgezeichnete Stuben-Coaks liefern zu mäßig billigen Preisen
Wilhelm Dörfel & Comp.
Comptoir und Niederlage Neukirchhof Nr. 40.

Einem geehrten Publicum empfehle ich Meuselwiger Braunkohlen, die den so berühmten Salsler Patent-Braunkohlen sowohl an Güte als an Dichtigkeit gleichkommen, aber den bedeutenden Vortheil der größern Billigkeit gewähren, da der Scheffel von ihnen nur 10 \mathcal{R} kostet.
J. C. Kaul, Holz- u. Kohlenhändler,
Holzgasse Nr. 43.

Nürnberger Lebkuchen

empfiehlt in frischer Waare
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Str. 14.

Klaren Zucker

à Pfd. 40, 44, 46, 48 und 50 \mathcal{R} u.,
Kaffee-Zucker
à Pfd. 52, 55, 60 \mathcal{R} u. empfiehlt
Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Nosinen das Pfd. 4 1/2 Ngr. — 5 1/2 Ngr.

Korinthen à 3 Ngr. — 5 Ngr.,
Mandeln à 9 Ngr. — 10 Ngr.,
so wie alle zum Backen gehörigen Artikel empfiehlt gut und billig
Julius Kiessling,
Dresdner Straße 7.

Gemahlene Mehlis à 4 1/2 \mathcal{R} ,
gelbes Farin à 4 \mathcal{R} , Korinthen à 5 \mathcal{R} ,
Clemé-Nosinen à 5 1/2 \mathcal{R} ,
Münchener Schmelzbuter
empfiehlt **C. H. Lucius**, kl. Fleischergasse 15.

Alle Backwaaren, auch bestes Gewürzöl

empfiehlt billigt **H. Meltzer**.

Sehr starken süßen Syrup
à 2 \mathcal{R} per \mathcal{R} empfiehlt **H. Meltzer**.

Die deutsche Weinstube von C. Halter,

Petersstraße Nr. 14 und Sporergäßchen, empfiehlt Weissweine die Flasche von 8 \mathcal{R} an, aufs Ddb. 13 Fl., ferner Rothweine die Fl. von 8 \mathcal{R} an, aufs Ddb. 13 Fl., Champagner die Flasche von 25 \mathcal{R} bis 2 \mathcal{R} an, Punsch- und Grog-Essenzen von 15 \mathcal{R} bis 1 \mathcal{R} , so wie eine große Auswahl von Delicateffen.

Den so beliebten
Silberlachs und Seezander
empfang und empfiehlt **C. G. Schmersch**, Wasserkunst 4.

Rothwein, Punsch, Essenz

à Flasche 20 \mathcal{R} .

Rothwein, Punsch

à Glas 4 \mathcal{R} empfiehlt **Louis Küster**, Markt Nr. 17.

Frische holsteiner und Whitstabler Austern,
frische Schellfische,
frische Seedorch,
Kieler Sprotten, Kappler Pöklinge,
frische Trüffel,
algier. Blumenkohl
erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Seedorch ist von jetzt an immer frisch zu haben bei
W. Schröter, Fischhändler, Reichels Garten,
alter Amtshof Nr. 1.

Neue Risten-Bollhäringe

à 11 \mathcal{R} per Schock, 2 \mathcal{R} per Stück, neue Fetthäringe à 9 \mathcal{R} per Schock empfiehlt **H. Meltzer**.

Messinaer Apfelsinen,

Frankfurter Würste, frische Trüffel.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

ff. Rheinische Wallnüsse, Schock 2 1/2 \mathcal{R} ,
Ungar. Speck und Fett à 7 1/2 \mathcal{R} ,
Türkische Pflaumen à 34 \mathcal{R} ,
Pflaumenmus, türk. à 36 \mathcal{R} , Soda à 13 \mathcal{R} ,
Magdeburger Sauerkohl à 13 \mathcal{R}
empfiehlt **C. H. Lucius**, kl. Fleischergasse 15.

Pesther Schweinefett,

Prima-Qualität, in Originalfässern von 2 1/2 bis 4 Centnern bei
Theodor Held, Petersstraße 19.

Schwetaer Presshese

von anerkannt vorzüglicher Teichkraft ist stets frisch zu haben bei
Hermann Schirmer im Mauricianum.

Münchener Schmelzbuter

beste in Kübeln und ausgewogen empfiehlt billigt
Hermann Schirmer im Mauricianum.

Wallnüsse

vollkörnig und von schöner Qualität per Scheffel 7 \mathcal{R} .
Beste Münchener Schmelzbuter
in Kübeln und ausgeflossen
bei

Wilhelm Wiesing,

sonst **A. Louis Fährdrieh**,
Tauscher Straße Nr. 11.

Frische bayer. Schmelzbuter,

Presshesen sind Marktags zu haben dem Rathhause gegenüber
neben der Strumpfwirkerbude. **Richter**.

Münchener Schmelzbuter

(Prima-Qualität) in Kübeln und ausgewogen à 9 1/2 \mathcal{R} em-
pfeht **J. D. Kirmse**, Petersstraße Nr. 23.

Echte Braunsch. Knoblauchwürstchen sind heute
von früh 9 Uhr an warm zu haben in und außer dem Hause,
und empfiehlt solche als etwas Delicates
Carl Rauter, kl. Fleischergasse Nr. 4.

Sülsenfrüchte, gut kochend,

	pr. Mese	pr. Kanne
Linsen	13-17 \mathcal{R} .	20-24 \mathcal{R} .
Erbsen	12-13 \mathcal{R} .	18-19 \mathcal{R} .
Erbsen gehülft	18 1/2 \mathcal{R} .	25 \mathcal{R} .
Erbsen grüne	13 1/2 \mathcal{R} .	20 \mathcal{R} .
Bohnen	13 \mathcal{R} .	20 \mathcal{R} .
Sirfe	14 1/2 \mathcal{R} .	23 \mathcal{R} .
Pflaumen pr. Pfund	21, 23, 25 \mathcal{R} .	
Preißelsbeeren pr. Pfd.	22 \mathcal{R} .	
reinstes Roggenbrod 9 1/2 \mathcal{R} pr. Pfd.		

bei **C. F. Glitzner**, bei **F. L. Leichsenring**,
Katharinenstraße Nr. 24. Magmannsche Dampfmühle.

Champagner

von der Fabrik mouffirender Weine in Niederlösnitz bei Dresden befindet sich jetzt an Lager bei
 Herrn **Carl Gross**, Ritterstraße Nr. 11.
 Herrn **Moritz Stierba**, Gerberstraße Nr. 3.
 Herrn **Louis Kell**, Reichstraße Nr. 47.
 Herrn **Otto Wagenknecht**, Central-Halle.
 und sind dieselben in den Stand gesetzt unsere Weine in beliebigen größeren Quantitäten, als auch in einzelnen Flaschen à 25, 30 und 35 Ngr. abzugeben.
 Niederlösnitz. **Die Direction.**

Bekanntmachung.

Es diene meinen werthen Kunden und Bekannten so wie auch allen Bewohnern von Reichels Garten zur Nachricht, daß ich jeden Tag mit frischem Fleisch bester Qualität nicht nur Fleischhalle Nr. 14, sondern auch in meiner Wohnung Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 26, dienen kann. Hierauf Reflectirende werden gebeten, es gütigst zu beachten.
 Leipzig, am 5. December 1861.

Ferdinand Nietschmann, Fleischermeister.

Das Verkaufslocal der Senffabrik von Aug. Nitzsche,

sonst **Bauer's Wwe.**,
 Nr. 3 Raschmarkt Nr. 3, vis à vis der Börse (neben der Chaisenküche), empfiehlt einem geehrten Publicum sein Fabrikat **en gros** und **en detail** zu billigsten Fabrikpreisen, so wie in Glas- und Steinbüchsen, passend zu Festgeschenken. — Auch wird leeres Gefäße angenommen.

Stollenmehl.

Die auf meiner Mühle gemahlten Weizenmehle,
 als: **extra super** fein No. 000.
super fein No. 00.
 fein No. 0.

empfehle ich zum Stollenbacken als etwas Vorzügliches bei billigen Preisen.

A. Kittler in der Angermühle.

Preß-Hefen,

Citronat in schönen starken Stücken, Mandeln, Rosinen, ind. Zucker, Schmelzbutter empfiehlt in ausgezeichneter frischer Waare zu den billigsten Preisen
Heinr. Peters, Dresdner Straße Nr. 3.

Stollenmehl.

Prüfet Alles, das Beste behaltet.

- I. Qualität $\frac{1}{4}$ Str. 1 fl 27 fl .
- II. " pr. Mese 14 fl .
- III. " pr. Mese 12 fl .

Probe-Stollen von diesem Mehle liegen zur Ansicht bereit
 Katharinenstraße Nr. 24 Plasmannsche Dampfmühle
 bei C. F. Glitzner. bel L. Leichsenring.

Um öfteren, in diesem Blatte ergangenen Empfehlungen von **Berbster Bitterbier** nur in etwas zu begegnen, finde ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß das von mir seit vielen Jahren geführte, von medicinischen Autoritäten als von bester und reiner Qualität anerkannte

Berbster Bitterbier

in unverändert gleicher Güte, deren Prüfung ich dem geehrten Publicum überlasse, in jeder Quantität, flaschen- und faßweise zu haben ist bei

Peter Wenk,

Berbster Bierniederlage,
Thomas Kirchhof Nr. 7.

Ein- und Verkauf von gebrauchten Meubles, Federbetten, Wäsche etc. Adr. Reichstr. 15 im Gewölbe. **C. Gabriel.**

Alte Kleiderschränke werden in allen Größen zu kaufen gesucht. Adressen bittet man Brühl Nr. 69, Eckhaus der Halle'schen Straße im Gewölbe niederzulegen.

Meubel- In allen Holzarten werden Meubel, einzelne Stücke wie ganze Wirthschaften, zum höchsten Werth bezahlt. Adressen bittet man Brühl 69, Eckh. der Halle'schen Str. im Gewölbe niederzulegen.

Gesuch. Ein alter aber noch brauchbarer zweispänniger **Hollwagen** wird zu kaufen gesucht. Adressen erbittet sich
Eduard Gehme.

Wessing, Zinn, Kupfer, Blei, Eisen, Sibern, Papierspäne, Luchabfall wird gekauft Petersstr., gold. Arm.

Leere **Waxed Pickles**-Flaschen werden stets gekauft
 Nicolaisstraße Nr. 47 im Gewölbe.

Hasenfelle kaufen das Stück mit 3, 4 u. 5 fl
Kappahn & Co., Markt Nr. 5.

Bauschutt

wird das Fuder mit 3—5 fl bezahlt. **F. Byssel, Maurermeister, Zeiger Straße Nr. 20.**

Bauschutt, Asche oder sonstiges Material zum Ausfüllen wird sofort abgeholt. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann **Jesinger, Dresdner Straße Nr. 61** niederlegen.

2000 Thaler

sucht zu Neujahr

ein geachteter Staatsbeamter in Thüringen, Eigenthümer einer freundlichen Besigung, gegen 300 fl Leibrente p. a. (event. auf Kündigung).

Sicherheit, auch auf Wunsch freie Wohnung, Kost und Pflege für eine Person wird gewährt. Adresse in der Expedition dieses Blattes in Empfang zu nehmen.

Gesucht werden gegen vorzügliche solide Deckung und angemessene Zinsen 400 fl auf ca. 6 Monate. Adressen erbittet man unter C. H. 4. poste restante.

Capitalien

sind gegen erste Hypotheken an Bauergütern zu $4\frac{1}{2}\%$, auch 4% jährlichen Zinsen vom 1. Januar 1862 an auszuliefern.

Darlehnsgesuche mit Besigstandslisten werden angenommen vom Hausbesitzer **Jähningen, Weststraße Nr. 66** zu Leipzig.

10 bis 12000 Thlr. sind gegen mündelmässige Hypothek auszuliefern durch
Dr. Roux, Brühl No. 65.

1500 Thlr., 1000 Thlr. u. 600 Thlr. Stiftungsgelder sind zu 4% gegen mündelmässige Hypothek vornehmlich an Landgrundstücken auszuliefern durch
Dr. Roux.

Gesucht wird ein Mann als Theilnehmer bei einem Kohlen-Geschäft, welcher im Besig von 150 Thlr. sein muß.

Adressen bittet man unter K. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein im Schriftsache gewandter **Lithograph** und ein **Steindrucker** im Umbruck, Bunt- und Kreidebruck geübt, kann sofort dauernde und lohnende Beschäftigung finden in der lithogr. Anstalt von **C. Klimek** in Blesky, Destr. Schlesien.

Offerten franco gegen franco.

Ein junger Mann, der gut schreibt und rechnet, wird als Copist und zu sonstiger kaufmännischer Thätigkeit in ein hiesiges Geschäft gesucht.

Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse werden unter X. No. 90 poste restante Leipzig entgegengenommen.

Geübte Falzer und Dester finden Arbeit in der Buchbinderei Dörtenstraße Nr. 2.

Ein geübter Falzer findet Stelle bei Th. Dähne, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden Neumarkt, kleine Feuerlosgasse, 2 Tr.

Gesucht werden anständige Mädchen zur Häkelarbeit Wiesenstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird eine gebildete Dame,

welche der englischen und französischen Sprache vollkommen mächtig und darin so wie im Clavier spielen Unterricht erteilen kann, dabei der Hausfrau als eine liebe Freundin zur Seite stehen, dieselbe im Hauswesen vertreten und völlig als Familienmitglied gehalten und betrachtet werden soll. Franco-Offerten erbittet man sich unter A. H. 1861. pr. Adresse des Herrn Eduard Fertsch, Contor von Fertsch & Simon, Markt 11, 1. Etage.

Gesucht wird ein ansehnliches Fräulein, das schon als Verkäuferin conditionirte, desgl. zum 15. Dec. eine geschickte Gasthausköchin. Neumarkt Nr. 24 Hof parterre quervor.

Eine Wirthschafterin oder Köchin, welche Lust und Kenntnisse zur Gastwirthschaft besitzt, sich über Sittlichkeit und Brauchbarkeit legitimiren kann und wo möglich einiges Vermögen besitzt, wird für ein Gasthaus gesucht. Adressen mit Angabe näherer Verhältnisse unter S. R. 483. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein braves und anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sogleich oder den 15. December Inselstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Eine perfecte Köchin wird gesucht, wenn möglich sofort anzutreten. Zu melden Weststraße Nr. 56, 1. Etage. Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen für Alles Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen bayerische Straße 5, 2 Treppen.

Gesucht wird nach auswärts ein kräftiges Hausmädchen, das der bürgerlichen Küche vorstehen kann, zum 15. December. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder bis den 15. Dec. ein tüchtiges Küchenmädchen Schuhmachersgasse 9, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, welches der häuslichen Wirthschaft richtig vorstehen kann. Zu melden Markt Nr. 6, 4 Treppen.

Eine Aufwärterin wird gesucht Wiesenstraße Nr. 15, 1. Etage.

Gesucht wird eine ausstillende Amme. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 7 B, 2 Treppen.

Ein Comptorist, bestens empfohlen, mit Sprachkenntnissen und schöner Handschrift, sucht Stellung. Briefe sub C. G. 29 poste rest. Leipzig.

Ein junger unverheiratheter Mann, mit der Feder und kaufmännischem Fach etwas vertraut und befähigt bedeutende Caution zu stellen, sucht eine passende Stelle oder sich bei einem soliden Geschäft zu betheiligen. Adr. unter A p. Z. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein unverheiratheter Mann in den dreißiger Jahren, welcher mit der Gärtnerei bekannt ist, sucht eine Stelle als Hausmann. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 11 in der Restauration von Vogt.

Stelle = Besuch.

Für einen jungen Mann, Sohn eines auswärtigen Gastwirths, sucht man zur weitem Ausbildung eine Rechner-Stelle als Volontär. Geehrte Herren Principale werden gebeten, sich zu Herrn Hotelier Kost in Stadt Gotha zu bemühen.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Posten als Hausknecht, Hausmann oder dergl. von einem jungen Manne von auswärts, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, auch eine Caution von 100—200 Thlr. stellen kann. Adressen unter M. A. B. gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Frau vom Lande wünscht noch für einige Familienwäsche anzunehmen, und bittet die Adressen abzugeben Lehmanns Garten, viertes Haus 2 Treppen links.

Eine in feinen Kindersachen geübte Schneiderin wünscht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung zu Hause. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße 52 im Galanterie-Geschäft.

Eine geübte Schneiderin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Das Nähere bittet man Neumarkt Nr. 16 in der Schirmfabrik zu erfragen.

Ein im Schneidern geübtes Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 14, 3 Treppen.

Ein im Schneidern, feinen Weißnähen und Ausbessern geübtes Mädchen sucht noch Beschäftigung in Familien. Näheres Reichstraße Nr. 43 im Klempnergewölbe.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches bereits anderwärts als Verkäuferin conditionirte, sucht zum ersten Januar ein gleiches Engagement für hier. Offerten sind unter Chiffre R. M. H. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wirthschafterin in den 20er Jahren, welche im Kochen, Nähen und Platten gründliche Kenntnisse besitzt, sucht bis Neujahr in einem Privat- oder Gasthaus anderweitiges Engagement. Näheres Münggasse Nr. 3, 1. Etage.

Ein Mädchen, 17 Jahr alt, sucht zum 1. Januar Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Inselstraße Nr. 19, 2 Treppen rechts.

Zwei Mädchen suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder den 15. Zu erfragen Kochs Hof im Spielwaaren-Geschäft bei Madam Gläser.

Ein Mädchen sucht Verhältnisse halber Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Januar. Adressen bittet man Kloster-gasse Nr. 16, 1 Treppe abzugeben.

Ein gesundes Mädchen vom Lande sucht Dienst als Amme in der Stadt oder aufs Land und kann auf Verlangen gleich anziehen. Näheres zu erfragen in Mockau Nr. 46.

Mehrere gesunde und kräftige Ammen werden sofort nachgewiesen durch Witwe Beneder in Schreibitz.

Eine kleine eiserne mit Support versehene Drehbank wird auf 6 Wochen zu mietzen gesucht. Adressen unter „Drehbank“ sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu mietzen gesucht ab Weihnachten ein zur Restauration geeignetes Local, parterre oder 1. Et. Adr. Burgstr. 20, 2. Et.

Wohnungsgesuch.

Eine Neujahr oder Ostern 1862 beziehbare Wohnung von 4 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen wird bei Pränumerando-Zahlung in freundlicher Lage der Vorstadt im Preise von 175—200 Thlr. gesucht. Dieselbe muß jedoch in einem noch guten Zustande sich befinden und werden Offerten unter O. O. 125. poste restante entgegen genommen.

Ein Familienlogis von 3—4 Stuben im Preise von 130—200 \mathfrak{f} wird von ein Paar jungen Leuten, welche sich erst verheirathen, zu mietzen gesucht und Adressen deshalb in der Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm unter A. B. erbeten.

Zu mietzen gesucht wird zu Ostern ein Familienlogis von 150—200 \mathfrak{f} , wo möglich 1 Treppe. Adressen sind unter No. 10. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Familie, 3 Personen, suchen ein Logis, 2 Stuben, 1 bis 2 Kammern, zu Ostern beziehb. Adressen bittet man bei Hrn. Otto Klemm, Untereckstraße, unter H. K. niederzulegen.

Ein freundliches Logis (parterre oder erste Etage) wird in der Nähe Leipzigs für eine Familie ohne Kinder in dem Preise von 30—40 \mathfrak{f} vom 1. Januar 1862 an zu mietzen gesucht.

Gefällige Offerten erbittet man unter der Adresse A. Z. poste restante Markranstädt franco.

Gesucht wird von zwei Herren sofort eine beziehbare Stube als Schlafstelle. Adressen bei Herrn Kaufm. Rösch, Rosenstraße 1.

Zu verpachten ist eine Tischlerwerkstatt, eine Stunde von Leipzig, mit guter Kundschaft, Werkzeug und Holzvorrath, gleich zu übernehmen mit wenig Capital. Näheres Fleischerplatz Nr. 5 parterre links.

Zu vermietzen ist die Hälfte eines großen Gewölbes mit Gasrichtung und in bester Lage. Reflectirende wollen ihre Adressen mit Angabe des Geschäfts unter Chiffre C. D. 1. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 340.]

6. December 1861.

Vermiethung.

Eine schöne Parterrelocalität in frequenter Lage der Stadt, bestehend aus zwei nebeneinander liegenden Stuben von 2 und 1, zusammen 3 Fenster, ist vom 1. März an zu vermieten.

Reflectanten werden ersucht ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter Chiffre G. W. H.

2 Gewölbe mit Comptoir und Niederlage ganz nahe dem Markte, so wie eine 1. Etage ganz oder getheilt am Markte sind sofort oder später zu vermieten durch das

Local-Comptoir Sainstraße Nr. 21.

Zu vermieten ist zu Ostern 1862 eine Werkstelle parterre nebst Logis. Zu erfragen Frankfurter Nr. 19, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein nobel eingerichtetes ganzes Haus mit Garten 250 fl Petersvorstadt an eine Familie durch das **Local-Comptoir Sainstraße Nr. 21.**

Ein freundliches Familienlogis im Preise zu 120 fl , 3. Et., ist von Weihnachten oder Ostern an zu beziehen Promenadenstr. 8.

Zu Ostern beziehb. ist ein hohes Parterre mit Garten 180 fl und eins dergl. 250 fl Dresdner Vorst., eine 1. Etage mit Balcon und Garten 230 fl nahe am bayerischen Bahnhof, eine 1. Etage 180 fl , eine 2. Etage 230 fl nahe am Theater, eine 2. Etage 300 fl an der Promenade und eine herrschaftliche 2. Etage mit Garten 325 fl in Reichels Garten.

Näheres im **Local-Comptoir Sainstraße 21.**

Zu vermieten

ist Familienverhältnisse halber vom 1. Januar ab eine freundlich gelegene Familienwohnung in d. r. Nähe der Post und der Bahnhöfe. Näheres Brühl Nr. 15, 2. Etage.

Zu vermieten eine 1. Etage in der Nähe der Promenade und Eisenbahn, fein tapeziert; desgl. eine **2. Etage in der Ritterstraße**, 8 Stuben und Zubehör zu Ostern 62; desgl. eine **1. Etage am Marienplatz**, 4 Stuben und Zubehör; desgl. ein **großes Gewölbe in der Ritterstraße**; desgl. eine **3. Etage in der Rosenthalg.** von 6 Stuben. Näheres im **Local-Comptoir von**

F. Fleischhammer, Brühl, Schwabe's Hof.

Zwei Familienwohnungen in der Elsterstraße von je 6 Stuben mit Zubehör und Gartenabtheilungen sind zu vermieten durch **Dr. G. Stephant.**

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein Familien-Logis 4 Stuben und Zubehör, innere Stadt. Näheres Neukirchhof Nr. 40.

Von Weihnachten 1862 ab ist die zweite Etage im Dettingerschen Hause, hohe Straße Nr. 17, für einen jährlichen Mietzins von 120 Thlr. zu vermieten.

Rechtsanwalt **Kleinschmidt.**

Zu vermieten sind noch von Weihnachten ab einige hübsche Familienlogis von 70 bis 150 fl durch das **Local-Comptoir Sainstraße Nr. 21.**

Vermiethung.

Ein schön eingerichtetes Logis 1. Etage in einem neuerbauten Hause in **Entzsch**, sofort zu beziehen, ist zu vermieten. Näheres am Markt Nr. 9 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Alkoven und Hausschlüssel an einen Herrn, sofort oder zum 15. Decbr., Bahnhofstraße Nr. 9 parterre im Garten.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer Universitätsstraße Nr. 10, silberner Bar, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube Inselstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. Januar eine meublirte Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren Kupfergäßchen Nr. 3, eine Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit separatem Eingang und Aussicht nach der Promenade und Theaterplatz Theaterplatz 5, Eingang Brühl 89, Hof links 4 Tr.

Ein kleines freundliches Stübchen, meublirt mit Bett und Hausschlüssel und separatem Eingang, nahe am Markt, ist billig zu vermieten

Barfußgäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Ein kleines heizbares Stübchen mit separatem Eingang ist zu vermieten, jedoch bloß für ledige Herren, Raundörfschen 21.

Ein freundliches heizbares Stübchen ist vom 1. Januar an zu vermieten Plagwitzer Straße Nr. 3, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle für einen oder zwei solide Herren Fleischerplatz Nr. 5 parterre links.

In einer geräumigen heizbaren Stube steht eine Schlafstelle zu vermieten lange Straße Nr. 39, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle

Holzgasse Nr. 10, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn in einem freundlichen Zimmer Burgstraße Nr. 11, Hof rechts 3 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen, das ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, Schulgasse 2, 2 Treppen rechts.

Für eine kleinere geschlossene Gesellschaft

ist in erster Etage ein geräumiges Erkerzimmer auf einige Tage in der Woche frei bei **C. L. Bartsch**, Petersstraße Nr. 29.

Für geschlossene Gesellschaften ist noch ein Zimmer abzulassen Schützenstraße Nr. 26 parterre.

Unwiderruflich vorlegte Woche!

Hôtel de Prusse.

Reimers anatomisches und ethnologisches **MUSEUM.**



Täglich für Herren Morgens von 10 Uhr bis Abends 9 Uhr. Heute Freitag den 6. December unwiderruflich letzter Damentag. Entrée 10 Ngr.

Universitätsstraße, Dir. **Teschmanns** Haus an der ersten Bürgerschule.

Heute und folgende Tage während des ganz kurzen Aufenthalts auf der Durchreise **Ausstellung** des großen Gemälde-Tableau:

Die Krönungsfeierlichkeiten

Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Preußen in der Schlosskirche zu Königsberg.

Nach der Natur gemalt von dem bekannten Landschaftsmaler Hrn. Carl Thieme. Geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends bei brillanter Beleuchtung. Entrée à Person 5 Ngr. Kinder zahlen die Hälfte. Eingang: Universitätsstraße. Zu recht zahlreichem Besuch laden ergebenst ein **Böhle & Willardt.**

Allgem. Turnverein zu Reudnitz.

Morgen Sonnabend den 7. December a. c. **Gesellschaftsabend im Colosseum**, was hiermit allen Vereinsangehörigen zur Kenntnissnahme gegeben wird.

Der Turnrath.

Cäcilia.

Sonntag den 8. December **Abendunterhaltung** im Saale der großen Finkenburg. Der Vorstand.

Schweizerhäuschen.

Heute

Concert von C. Welcker.

Anfang 2 1/2 Uhr.

Zur Aufführung kommt unter Anderm: Overture zur Oper „Albin“ von Flotow. Overture zu „Prinz Eugen“ von Schmidt. Duett aus „Wilhelm Tell“ von Rossini. Einen Prologus müssen wir haben, Potpourri v. Fischer. Bechbrüder-Galopp v. Etasny etc.

Speisehalle

Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt heute Mittag Thüringer Topfbraten mit Klößen Port. 2 1/2 fl in u. außer dem Hause.

Astraea.

Sonntag den 8. December c. Kränzchen. Programme 2c.
Ritterstraße Nr. 5 bei Herrn **Fügner.**

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Topfbraten und Schinken mit thüringer Klößen, so wie alle Tage thüringer Mohr- und Kaffeekuchen, wozu ergebenst einladet **A. Heysler.**

Heute Abend Mockturtle-Suppe,
wozu ergebenst einladet **August Löwe, Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.**

Behrücken mit saurer Sahne
empfiehlt für heute Abend **Moritz Vollrath, alte Waage.**
NB. Das Coburger Actienbier, Märzgebräu, ist ausgezeichnet.

Heute Abend ladet zu Allerlei ergebenst ein
J. Fr. Helbig, große Funkenburg.

Heute Abend Bökelschweinskeule mit Klößen bei **Louis Hoffmann,**
dem Schützenhause vis à vis.

Heute Schlachtfest,
früh Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wurstsuppe, wozu höflichst einladet **C. F. Näther, Petersstraße Nr. 22.**

Heute Schlachtfest, von früh 9 Uhr Wellfleisch und Kesseltwurst, wozu ergebenst einladet **Fr. Lindörfer, sonst Küster, Johannisgasse Nr. 12/13.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. F. Zieger, Kaffeebaum.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet Gösswein am Bachhofplatz.

Schloß Chemnitz Wiener Bierniederlage
empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Es ladet ergebenst ein **Gustav Gohre, Neumarkt Nr. 29.**

Pragers Bier-Tunnel.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen nebst einem feinen Glas Lagerbier, wozu ergebenst einladet **Prager.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **F. Backhaus, Gewandgäßchen 4.**
(Ausgezeichnetes Lagerbier à 1 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$).

Blaue Weintraube. Morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen, dazu ein ausgezeichnetes Töpfchen Vereinsbier empfiehlt **F. T. Maschner, Kupfergäßchen Nr. 3.**

Schweinsknochen mit Klößen 2c. empfiehlt für heute Abend **A. Grun, Petersstraße Nr. 37.**
NB. Das Crostiger Lagerbier ist ganz vorzüglich zu empfehlen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei C. Mahn, Hainstraße 14.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ergebenst ein **Wilh. Friedrich, Zeiser Straße Nr. 3.**

Heute so wie jeden Freitag von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an Speckfuchen bei **J. G. Zill im Tunnel.**

Kleine Funkenburg. Morgen großes Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags frische Wurst und Suppe, Abends Bratwurst mit Sauerkraut und Erbsen, wozu ergebenst einladet Ferd. Fritzsche, gr. Fleischerg. 26.

Heute Schlachtfest. Braun- und Lagerbier ff.
Louis Behringer, Schützenstraße Nr. 19.

Heute Schlachtfest bei **H. Bothe, Hospitalstraße.**

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Schweinsknochen mit Klößen 2c. freundlichst ein. **L. Meinhardt.**

Goldner Hirsch. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. **C. G. Mäde.**

Jacobs Restauration, Promenadenstraße, ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein. Die Biere sind fein.

Weißer Adler. Heute Schweinsknochen.

Morgen Schlachtfest bei **J. G. Schildhauer, Windmühlenstraße Nr. 17.**

Verloren wurde am Dienstag gegen Abend ein Portemonnaie, enth. eine Aufenthaltskarte nebst ein Paar Groschen Geld, auf dem Wege von An der Pleiße durch Reichels Garten bis zur Alexanderstraße. Gegen Belohn. abzug. An der Pleiße 10 part.

Verloren wurde am Sonnabend bei dem Kränzchen der Gesellschaft Freundschaft eine weiße Mull-Mantille und Schleier. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Dank und Belohnung abzugeben Brühl, schwarzer Bock bei Herrn Otto im Hofe quervor 2 Treppen.

Verloren wurde am 4. d. M. beim Ball im Hotel de Pologne ein weiß gesticktes Taschentuch. Gegen Belohnung abzugeben Centralstraße Nr. 4 beim Hausmann.

Verloren wurde in den letzten Tagen ein goldnes Armband. Gegen Belohnung abzugeben bei dem Goldarbeiter Heine Firma Gütig, Thomaskirchhof Nr. 18.

Verloren wurde von einem Kinde von der Armenschule bis in die Friedrichstraße ein Gesangbuch. Abzug. Friedrichstr. 23, 1 Tr.

Am Abend des 4. Decbr. verlor ein Dienstmädchen vom Brühl bis zum Jacobshospital 3 Taschentücher, L. T. gezeichnet, und 1 Paar Socken. Gegen Belohnung abzugeben Brühl 62, 3 Tr.

Verloren wurde am Mittwoch ein Schleier. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Universitätsstraße Nr. 5, 3 Tr. links.

Abhanden gekommen ist ein junger schwarzer Pudel, weiße Brust und Vorderpfoten. Steuerzeichen am Halsband Nr. 1679. Abzugeben gegen Belohnung Raundörfer 5, 3 Tr.

Wiegen gelassen wurde am Sonnabend ein gestickter Handtuchhalter. Abzug. gegen Dank u. Belohn. Katharinenstr. 26, 3 Tr.

Ein kleiner grauer Affenpinscher (Hündin) ist gestern entlaufen und bitte gegen gute Belohnung abzugeben Thomaskirchhof Nr. 7, 2. Etage.

Sechste Shakspeare Vorlesung von Emil Palleske.

Heute den 6. December: Das Wintermärchen, bearbeitet vom Vorleser. Karten à 15 Ngr. in der Buchhandlung von C. Fr. Fleischer. Cassenpreis 20 Ngr.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Soirées littéraires.

Deuxième séance.

Sommaire. Encore quelques mots sur Molière. — Les caractères dans ses comédies. (Première partie.)

Ce soir à 7 heures dans la grande salle de l'Institut Teichmann (Entrée par la porte située à l'angle de „Universitätsstrasse“ et de „Schillerstrasse“). Cartes d'abonnement et billets d'entrée chez Monsieur Fr. Kistner, Grimma'sche Strasse.

Leipzig, le 6 Décembre 1861.

E. Champy.

Avis. Le public est instamment prié de venir à 7 heures; la séance commencera à 7 heures 10 minutes. Le public est également prévenu que le service du Vestiaire est entièrement gratuit.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag; Herr Lindner wird über Aegypten sprechen.

L. Würkert.

Aufforderung.

Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 27041, 69537, 74705, 89806 und 95244 sämtlich Q und Nr. 3914, 13474, 20318, 30200, 30621 und 31038 sämtlich R, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls, der Leihhausordnung gemäß, die Pfänder den Anzeigern ausgeliefert werden.
Das Leihhaus zu Leipzig.

Zur freundlichen Berücksichtigung!

Wer Gelegenheit hatte, das Leben bedeutender Bühnenkünstler zu verfolgen, dem wird die Beobachtung nicht fremd geblieben sein, daß gerade die am meisten Beschäftigten mitunter an einer plötzlichen Abspannung zu leiden haben, welche sich in einzelnen Fällen zur Ohnmacht steigert, während sie in anderen augenblickliche Bewußtlosigkeit oder eine bald kürzere, bald längere Unmöglichkeit, über die gewohnte Kraft zu verfügen, hervorruft. Der Gebrauch verlangt mit Recht, daß das anwesende Publicum von einem solchen Falle in Kenntniß gesetzt und um Nachsicht gebeten werde. Es trifft sich aber auch, daß der von einem solchen Unfall Betroffene die Hoffnung festhält, durch Aufwand aller Kraft die ihn überkommene Schwäche zu besiegen. Er hat den guten Willen, die Vorstellung nicht zu stören und da bei dergleichen Anwandlungen das Urtheil über die eigene Leistung ebenfalls geschwächt ist, so tritt der betrübende Fall ein, daß die Anwesenden die Vorstellung weit unter ihrer Erwartung finden. Liebenswürdig ist es sicher, wenn das Publicum dem Künstler, der schon so viel Beweise seines ernstesten Strebens gab, das Vertrauen schenkt, daß die nächsten Leistungen bald den Beweis von der zurückgekehrten Kraft liefern werden. Jedenfalls ehrt sich das Publicum selbst, wenn es nie an dem guten Willen des Künstlers zweifelt, spart und fort der Hochachtung der Kunstfreunde sich würdig zu zeigen. Kein Sterblicher ist zu jeder Stunde im Besitze seiner vollen Kraft. Die Gerechtigkeit ruft den Tadel auf, um Trägheit und Mangel an gutem Willen zu strafen, nicht aber mit Härte den Fehler zu rügen, welcher allein in vorangegangener, übermäßiger Anstrengung seinen Grund hat.

Theodor Apel.

Der Herr Pastor Schmidt zu Schönefeld wird sehr gebeten seine am Sonntag zur Todtenfeier gehaltene herzergreifende Predigt der Öffentlichkeit zu übergeben.

Gehören denn Ofensegen, Kochmaschinenbauern, Stubenmalen und dgl. m. zur Packträger-Arbeit? Um Aufschluß bitten mehrere Puzmaurer, welche ihren Meister haben.

Ort: meine Wohnung; Zeit beliebig.

Derjenige Herr, welcher von der Dame in der Weststraße sprach, wird gebeten, den Anzug und die Nummer näher zu beschreiben.

Naas-Lieb wenn nah't Die traf mich stets Schmerz,
So berge Dich lieber in's angstvolle Herz; —
„Nun“ weist ja mein Lieben und „wo es gebricht“,
D. fühl's, und dem weiblichen Herzen wehr nicht —

Dr.

Fridolin ersucht bittend, seinen Brief bis heute Mittag poste restante zurückzunehmen, und nach Folge dessen kann diesen Abend ein anderer unter gewöhnlicher Adresse daselbst abgeholt werden.

Ein dreimal donnerndes Hoch der Madam Reil zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen, daß in der Burgstraße Nr. 19 zittert. Ein Freund. Denken Sie a Bissel nach.

Es gratuliert Herrn A. Stichel zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen die stille Liebe.

Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr statutenmäßige Generalversammlung. Besprechung, die Bibliothek betr.

Packträger-Verein.

Sonntag den 8. Decbr. Nachmittags 3 1/2 Uhr Versammlung Windmühlenstraße, Bierhalle. Der Vorstand.

Der land- u. hauswirthschaftl. Verein zu Kleinzschocher ladet seine Mitlieder u. Freunde hiermit zu seiner Monatsversamml. Montags vor Vollmond den 16. Dec. d. J. Abends 5 Uhr in den Gasthof zum Reichsverweser daselbst ergebenst ein durch den Vorstand.

Loreley. Heute Freitag 8 Uhr außergewöhnliche Uebungsstunde.

Bewohner von Reudnitz!

Durch Ihre rege Theilnahme bei den von uns unternommenen Christbescheerungen für arme würdige Schulkinder wurde es durch Ihre dazu erbetenen Gaben möglich, einer Anzahl solcher Armen eine Freude zu bereiten; deshalb fühlen wir uns wieder ermuntert, in der Weise fortzufahren. Von Ihrer Wohlthätigkeit wird es daher abhängen, in welchem Umfange solche Kinder, worunter vaterlose Waisen mehr Berücksichtigung finden, beschenkt werden können; richten darum die freundliche Bitte an unsere Mitbewohner, uns solche zugebachte Liebesgaben bei unserm Umgange, den wir Sonntag den 8. Decbr. beginnen wollen, anzuvertrauen.
Der Comité. Forsbom.

Heute früh 1/29 Uhr schenkte uns Gott ein munteres Mädchen. Leipzig, den 5. December 1861.

Theodor Kunz
und Frau.

Am 4. December Nachmittags entschlief sanft nach dreiwöchentlichen schweren Leiden unser hoffnungsvolles heißgeliebtes Kind, Max Fichtner, in dem zarten Alter von 3 Jahr 2 Monaten. Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, den 5. December.

die trauernden Hinterlassenen.

Diesen Morgen um 7 Uhr endete ein sanfter Tod die längeren Leiden unseres heißgeliebten Sohnes und Gatten, Herrn Johann Robert Ullsch, tief betrauert von seiner sehr gebeugten Mutter und seiner innigstgeliebten Gattin.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterlassenen

Den 5. Decbr. 1861. in Leipzig und Dsmünde.

Bekanntmachung.

Zur Theilnahme an einem den 12. dieses Monats Abends 8 Uhr im großen Saale des Schützenhauses stattfindenden Souper zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs werden hiermit sämtliche Rottmeister und Gardisten kameradschaftlich eingeladen.

Subscriptionlisten hierzu liegen bei sämtlichen Hauptleuten und Feldwebeln bis Mittwoch den 11. d. M. Mittags 12 Uhr aus.
Das Officier-Corps der Communalgarde.

Nicht öffentliche Sitzung

der

Leipziger Polytechnischen Gesellschaft

(nur für Mitglieder)

heute Abend präcis 1/28 Uhr im Parterresale der ersten Bürgerschule.

Tagesordnung: Verlesung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung. — Verschiedene Vorlagen. — Abstimmung über die Aufnahme neuer Mitglieder. — Wahl eines neuen Modellinspectors. — Ueber die Beziehungen der Gesellschaft zu anderen denselben Zweck verfolgenden Gesellschaften. — Bibliothek und Modellsammlung sind von 1/29 bis 9 Uhr geöffnet.
Das Directorium.

Schriftsteller-Verein 7. December,

Berathung über das preuss. Gesetz in Betreff auswärtiger Zeitungen.

Heute 7 Uhr Dilettanten-Orchesterverein.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Milchhirschen mit Zucker u. Zimmt, v. 11—1 U. — Der Vorstand. Häckel.

Angemeldete Fremde.

Augustin, Ober-Landesger.-Rath aus Potsdam, Hotel de Russie.
Abolphtie, Prof. a. Genf, und
Alander, Ober-Baudir. a. Pest, Palmbaum.
Brockelt, Kfm. a. Jittau, Stadt London.
Bürfner, Kfm. a. Dessau, Schw. Kreuz.
Burdhardt, Kfm. a. Königsberg, H. de Baviere.
Borchert, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
v. Bühren, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
Druckmüller, Kfm. a. Magdeburg, und
Diepius, Kfm. a. Breslau, St. Hamburg.
Erbert, Kfm. a. Plauen, Stadt Hamburg.
Förster, Kfm. a. Halle, und
Frenzel, Stallmstr. a. Valenciennes, Schw. Kreuz.
Freymann, Kfm. a. Berlin, Lebe's H. garni.
Friedländer, Kfm. a. Berlin, und
Finke, Prof. a. Altenburg, St. Nürnberg.
Frank, Fabr. a. Mühlhausen, w. Schwan.
Fuldo, Jewel. n. Sohn a. Moskau, und
Fund, Ober-Baurath a. Hannover, St. Rom.
Gildert, Geh. Kirchenrath aus Dresden, Stadt Hamburg.
Günther, Lehrerswitwe a. Gera, H. Kronpr.
Gerlich, Tabakshdlr. a. Detrandt, Schw. Kreuz.
Glas, Def. a. Coburg, Hotel de Prusse.
Grimm, Hblsm. a. Bennshausen, g. Sonne.
Goldschmidt, Kfm. a. Pforzheim, H. de Russie.
Hellmuth, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
Hädrich, Hblsm. a. Reichenbach, Bamberger Hof.
Haase, Def. a. Magdeburg, und
Herrmann, Baumstr. a. Hildburghausen, Lebe's Hotel garni.
Henoch, Geh.-Rath a. Berlin, Hotel de Baviere.

Hülse, Dr., Director a. Dresden, St. Hamb.
Hobenthal, Bankbeamter a. Stuttgart, und
Hallberger, Buchhdlr. a. Stuttgart, Palmbaum.
Jsaaksohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Krause, Fabr. a. Großschönau, Stadt Cöln.
Köhler, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Russie.
Kariß, Kfm. a. Dessau, Lebe's Hotel garni.
Küster, Kfm. a. Minden, Stadt Nürnberg.
Kuttner, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Kapsler, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Lubling, Kfm. a. Lübeck, Hotel zum Kronprinz.
Lafe, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.
Löbl, Kfm. a. Wien, und
Liedrecht, Kfm. a. Hareese, grüner Baum.
Lange, Kfm. a. Rundsorf, Stadt London.
Leuchtmann, Def. a. Gienach, Hotel de Prusse.
Ludwig, Kfm. a. Darmstadt, Hotel de Baviere.
Lindenberg, Hblgcommis a. Waldenburg, Stadt Frankfurt.
Müller, Tonkünstler a. Meiningen, H. de Pol.
Muschy, Tischlermstr. a. Grimmitzschau, grüner Baum.
Merle, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Meyer, Kfm. a. Berlin, und
Mahrt, Kfm. a. Aachen, und
Mann, Kfm. a. Mannheim, St. Hamburg.
Mischotter, Rent. a. Overdon, Palmbaum.
Mitgorgius, Ratsbes. a. Scherrmeißel, St. Rom.
Niemack, Kfm. a. Lyon, Hotel de Russie.
Netto, Hoflieferant a. Berlin, St. Nürnberg.
Pell, Couriersängerin, und
Pell, Courier a. Wien, Hotel de Baviere.
Perls, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.

Balleske, Frau a. Weimar, Stadt Hamburg.
Reiß, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
Reichel, Kräul. a. Wolfenstein, Schw. Kreuz.
Riphaupt, Kfm. a. Heidelberg, H. de Russie.
Rauh, Kfm. a. New-York, Lebe's H. garni.
Richter, Holzhdlr. a. Hundshübel, dr. Hof.
Reichenbach, Fabr. a. Fürth, Stadt Nürnberg.
Reuß-Bäfferer, Ober-Büterinspecteur aus Cöln, Stadt Rom.
Schiffmann, Fabrikbes. a. Weisenfels, Hotel z. Kronprinz.
Schulz, Porzellanmaler a. Weisenfels, und
Schmiedel, Hblsm. a. Grottendorf, Hamb. Hof.
v. Steinbach, Stabsf. a. Hannover, H. de Bav.
Schröder, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
Schuster, Kfm. a. Berlin, und
Stelling, Fabr. a. Hannover, und
Schröder, Amtsrath n. Familie aus Alversleben, Stadt Rom.
Schubert, Kfm. a. Altona, Stadt Frankfurt.
Taglow, Ingen. a. Bloßborn, Lebe's H. garni.
Titius, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
Ulbricht, Kfm. a. Dahme, und
Ulbrich, Kfm. a. Hamburg, Stadt Frankfurt.
Wald, Kfm. a. Augsburg, Stadt Hamburg.
Weber, Hblsm. a. Grottendorf, Bamberger Hof.
Witte, Kfm. a. Charleston, Hotel de Baviere.
Westergrön, Civil-Ingen. aus Stockholm, Stadt Nürnberg.
Zind, Schauspielerin a. Dresden, H. de Baviere.
Zimmer, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
Zimmermann, Kfm. a. Glanau, und
Zetsche, Kfm. a. Cuzl, Palmbaum.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 5. Dec. Angef. 3 Uhr 10 Min. Berl.-Anhalt. C.-B. 134³/₄; Berl.-Stett. 122¹/₄; Cöln-Mindn. 160¹/₂; Oberschl. A. u. C. 127; do. B. —; Dester.-franz. 131¹/₂; Thüringer —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 47¹/₄; Lubw.-Berb. 133¹/₂; Mainz-Ludw. 110³/₄; Dester. 5⁰/₁₀₀ Met. —; do. National-Anleihe 57⁷/₈; Dester. 5⁰/₁₀₀ Lotterie-Anleihe 59; Leipziger Credit-Actien 64³/₄; Desterreich. do. 63¹/₄; Dessauer do. 2⁷/₈; Genfer do. 37¹/₄; Belm. Bank-Act. —; Gothaer do. 72¹/₂; Braunschw. do. —; Sraer do. —; Thüringer do. —; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 77¹/₈; Preuß. do. —; Hannover. do. —; Dessau. Landesbank 157¹/₈; Disc.-Comm.-Anth. 86³/₄; Dester. Banknoten 71⁵/₈; Poln. do. 84³/₄; Wien österr. W. 8 Tage 71⁵/₈; do. do. 2 Mt. 70⁷/₈; Amsterd. l. S. 141³/₄; Hamburg l. S. 150³/₄; London 3 Mt. 6. 20¹/₂; Paris 2 Mt. 79¹/₂; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56. 26; Petersburg 3 W. 92³/₄.
Wien, 5. Decbr. 5⁰/₁₀₀ Metall. 67.85; do. 4¹/₂ 59. —; Nat.-Anleihe 81.70; Loose von 1854 89.25; Grundentl.-Obligat. div. Kronländer —; Bankactien 749; Dester. Credit-Actien 182. —; Dester.-franz. Staatsb. 277. —; Ferd.-Nordb. 214.60; Elfsa-

bethbahn 159. —; Lombard. Eisenbahn 261; Loose der Credit-Anstalt 121.50; Neueste Loose 82.70; Amsterd. —; Augsb. —; Frankfurt a. M. —; Hamburg 104.25; London 140.30; Paris 55.30; Münzducaten 6.64; Silber 139.75.

London, 4. Decbr. Consols 90³/₈; 1⁰/₁₀₀ Span. n. diff. 41³/₄.
Paris, 4. December. 4¹/₂ 95.60; 3⁰/₁₀₀ do. 69.55; Span. 1⁰/₁₀₀ n. diff. —; 3⁰/₁₀₀ innere 47³/₈; Dester. Staatsb.-Eisenbahn 506; do. Creditactien —; Credit mob. 745; Lomb. Eisenbahn-Actien 516.

Breslau, 4. December. Dester. Bankn. 72 W.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 127 W.; do. B. —.

Berliner Productenbörse, 5. Decbr. Weizen: loco 74 bis 85 ⁰/₁₀₀ Geld. — Roggen: loco 53 ⁰/₁₀₀ Geld, Decbr. 52³/₈, April-Mai 52, gef. 200 W. — Spiritus: loco 185¹/₁₂ ⁰/₁₀₀ G., Decbr. 187¹/₁₂, April-Mai 195¹/₁₂; gef. 100,000 Q. — Rübsl.: loco 127¹/₁₂ ⁰/₁₀₀ G., Decbr. 127¹/₁₂, Decbr.-Jan. 127¹/₁₂ fester. — Gerste: loco 37 bis 42 ⁰/₁₀₀ Geld. — Hafer: loco 23 bis 26 ⁰/₁₀₀ Geld, Decbr. 23⁵/₈, April-Mai 24⁷/₈.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.